



Bürgerstiftung Willstätt
„Hand in Hand für Willstätt“



Jahresbericht 2022

www.buergerstiftung-willstaett.de

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2022

• Bürgerstiftung Willstätt	3
• Stiftungszweck	4
• Stiftungsvermögen	4
• Organe der Stiftung	4
○ Stiferversammlung	4
○ Stiftungsrat	5
○ Vorstand	5
• Stifterinnen und Stifter	6
• Tätigkeitsbericht	8
• Förderung von Projekten	17
• Pressespiegel	18
• Finanzbericht (Jahresabschluss zum 31.12.2022)	31
• Finanzplan 2023	45
• Kontakte / Ansprechpartner	47

Bürgerstiftung Willstätt

Den Anstoß zur Errichtung einer Bürgerstiftung gab Herr Gerhard Fuchs, Ehrenbürger der Gemeinde Willstätt, indem er anbot, ein Gebäude der Gemeinde sanieren zu lassen, welches dann in das Vermögen einer Bürgerstiftung übergehen und vermietet werden soll. Die Mieten könne die Stiftung für die Förderung von Projekten, die in der Stiftungssatzung genannt sind, verwenden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Willstätt hat in seiner Sitzung am 05.07.2011 die Errichtung der Bürgerstiftung Willstätt beschlossen.

Die Übergabe des zum größten Teil von Herrn Fuchs sanierten Gemeindegebäudes, Urloffener Straße 5 in Legelshurst an die Bürgerstiftung erfolgte am 30.03.2012. Das Gebäude ist an eine Ärztin und eine Physiotherapeutin vermietet.

Viele Bürger der Gemeinde haben sich von der Idee einer Bürgerstiftung angesprochen gefühlt und sind Erststifter geworden. So konnten zur ersten Stifterversammlung am 9. Dezember 2011 28 Erststifter eingeladen werden. Das Stiftungsvermögen betrug zu diesem Zeitpunkt bereits 620.000 Euro inklusive Gebäude.



Erstes Gebäude der Willstätter Bürgerstiftung in der Urloffener Straße in Legelshurst.

Die Bürgerstiftung Willstätt fördert lokale Projekte in den Bereichen bürgerschaftliches Engagement, Ausbildung, Bildung und Schule, Kinder und Jugend, Kultur, Sport, Völkerverständigung, Frauen und Gesundheit, Soziales und Zukunft. Außerdem unterstützt sie Bürger in Notlagen.

Die Stiftung wurde am 1. September 2011 gegründet. Am 10. Oktober 2011 wurde sie vom Regierungspräsidium Freiburg als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht des Regierungspräsidiums Freiburg.



Zweites Stiftungsgebäude der Willstätter Bürgerstiftung in der Amselstraße in Legelshurst.

Mit Bescheinigung vom 26. Juli 2021 hat das Finanzamt Offenburg bestätigt, dass die Bürgerstiftung Willstätt nach der eingereichten Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dient.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Gemeinwohls in der Gemeinde Willstätt durch die Förderung

- der Jugend- und Altenhilfe;
 - von Kunst und Kultur;
 - des Wohlfahrtswesens;
 - der Bildung und Erziehung;
 - der Gleichberechtigung von Frauen und Männern;
 - des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege;
 - des Umwelt- und Naturschutzes und der Landschaftspflege;
 - der Heimatpflege und Heimatkunde einschließlich des traditionellen Brauchtums;
 - internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens;
 - des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke
- und/oder
- die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 der Abgabenordnung.

Stiftungsvermögen

Stiftungen erhöhen das Stiftungsvermögen. Um den Stiftungszweck zu erreichen, wird dieses ertragsbringend angelegt. Das Vermögen ist ungeschmälert zu erhalten.

Im Laufe des Jahres 2022 hat sich das Eigenkapital der Stiftung (Stiftungskapital und Rücklagen) um **24.000 Euro** erhöht, so dass es am 31.12.2022 insgesamt **1.134.000 Euro** betrug.

Organe der Stiftung

Die Organe der Stiftung sind die Stiferversammlung, der Stiftungsrat und der Vorstand.

Stiferversammlung

Die Stiferversammlung besteht aus Stiftern, die mindestens 1000 € zum Stiftungsvermögen beigetragen haben. Sie wählt den Stiftungsrat, kann Mitglieder des Stiftungsrats abberufen und erhält Rechenschaft über die erfolgte Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens. Sie entlastet den Stiftungsrat und den Vorstand. Die Stiferversammlung soll einmal jährlich stattfinden.

Am 9. Dezember 2011 fand die erste Stiferversammlung statt. In der Versammlung wählten die Stifter den Stiftungsrat.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus sechs Mitgliedern und wird von der Stifternversammlung gewählt. Die Amtszeit des Stiftungsrates beträgt vier Jahre. Der Stiftungsrat hat insbesondere folgende Aufgaben: Er wählt die Mitglieder des Stiftungsvorstandes; abgesehen von dessen Vorsitzenden, wacht über die Einhaltung des Stiftungszwecks und prüft und verabschiedet den Wirtschaftsplan, den Jahresabschluss und den Tätigkeitsbericht. Er genehmigt die Vergabe von Stiftungsmitteln sowie Vergabe von Erträgen des Stiftungsvermögens einschließlich etwaiger Sach- und Geldspenden, soweit diese nicht durch den verabschiedeten Wirtschaftsplan abgedeckt sind.

Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Joachim Parthon, Vorsitzender - Willstätt
- Nicolas Adler, stv. Vorsitzender – Hesselhurst
- Volker Dietzel – Sand † 18.01.22
- Gerhard Fuchs – Kehl-Bodersweier
- Gisela Seidel - Eckartsweier
- Myriam Schmidt - Legelshurst

Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzendem, dem stellvertretendem Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer. Der Bürgermeister der Gemeinde Willstätt ist kraft Amtes Vorsitzender. Der Vorstand sorgt für die Ausführung der Beschlüsse des Stiftungsrates, legt die konkreten Ziele, Prioritäten und Projekte fest, stellt einen Wirtschaftsplan auf und erstellt einen Jahresabschluss und einen Tätigkeitsbericht. Die Amtszeit des Vorstandes beträgt vier Jahre.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:



Stifterinnen und Stifter der Bürgerstiftung Willstätt:

Gründungsstifter

1. Gemeinde Willstätt
2. Fuchs, Gerhard
3. Dietzel, Hans-Volker †
4. Jockers, Reinhard †
5. Knecht, Rolf †
6. BCT-Technology AG
7. Doll, Romy und Wolfgang
8. Adam, Klaus
9. Maschinenring Ortenau e.V.
10. Bär, Erna und Heinz †
11. Kaiser, Brigitte
12. Falk Immobilien & Wohnbau GmbH
13. Hans Fladt GmbH
14. Siedlung Bruch GmbH
15. Sparkasse Hanauerland
16. Langguth, Karen und Volker
17. Parthon, Joachim
18. Sartisohn, Heinz
19. Teufel, Renate und Heinz †
20. Höferlin, Elvira und Hans-Peter †
21. Mischler Toranlagen GmbH
22. Hilzinger Holding GmbH
23. Schöner Wohnen Martin Walter Immobilien GmbH
24. Stiftung der Volksbank Bühl e.G.
25. Anselm, Werner, Marianne, Simone und Andreas
26. Ferber, Sabine und Lara
27. Stenzel, Hans †
28. Schneider, Ilse und Hans

Stifter im Kalenderjahr 2012

29. Hülzer, Karl-Heinz
30. HIPPO-SOLAR GmbH
31. Körner, Stefan
32. Kautz Technologies GmbH
33. Ebner, Forst- und Landtechnik e.K.
34. Hinneburg GmbH
35. Moser GmbH Elektrotechnik
36. Seidel, Gisela
37. Parthon, Christina

Stifter im Kalenderjahr 2013

38. Schreiber, Ekkehard
39. Fahner, Axel
40. Meyer, Roland
41. Schmidt, Heinz-Gerhard
42. Becker, Bernd †
43. Jürgen Rapp e.K.
44. Willstätter Hexen 1958 e.V.
45. Schlenz, Timo
46. Hilzinger, Ute
47. Brandenburg, Traude und Klaus
48. Parthon, Isabel und Stöhr, Dr. Ingrid

Stifter im Kalenderjahr 2014

49. Theatergemeinschaft Hesselhurst e.V.
50. Teufel Bauunternehmung GmbH
51. Weig, Manfred
52. Meyer, Gabriele
53. Schlenz, Ursula und Gerhard
54. A. Klose GmbH & Co. KG
55. Lichtenberg-Apotheke – Ralf Piekarski e.K.
56. Arbogast, Friedrich
57. Schneidewind, Ursula und Hans
58. Knoll GmbH - Rohrleitungs- und Anlagenbau
59. Weig, Bärbel
60. Gschwander, Marie-Elisabeth
61. Heitz Haustechnik GmbH
62. Hilzinger, Ellen und Rolf
63. Grandjean, Jutta und André
64. Gutmann, Oswald †
65. Rieber, Isolde und Jürgen
66. Möstel Bedachungen GmbH&Co. KG
67. Huber, Sabine und Wolfgang

Stifter im Kalenderjahr 2015

68. Göppert, Marianne und Roland
69. Reimer, Lisbeth und Wilhelm
70. Birmele, Klaus †
71. Mehne, Marianne
72. LandFrauen Ortsverein Willstätt
73. Bücher, Doris und Johann
74. Müll, Isabella und Rainer
75. LandMänner Willstätt
76. Mehne, Volker
77. Stehle, Gertrud und Peter

Stifter im Kalenderjahr 2016

78. Noll-Rüber, Karin
79. HSI Ingenieurgesellschaft mbH
80. Ploner, Peter Paul
81. Adler, Nicolas
82. König, Oliver
83. König, Susanne
84. Lux, Ingrid
85. Lux, Wilma und Stefan
86. Weber, Christel und Hans
87. Erhardt, Martin
88. Leibing, Stefan
89. Armbruster, Anita
90. Zimmermeier, Heinrich-Günter
91. Waldmann Parkett e.K.
92. Kahl Computer Technik
93. W. Armbruster Teigwarenfabrik GmbH
94. KEWEMA Werkzeuge- und Maschinen-Vertriebs-GmbH
95. LandFrauen Legelshurst

- 96. LandFrauen Gesamt-Gemeinde Willstätt
- 97. Parthon, Jörg
- 98. Siegenführ, Kuno
- 99. Martin, Dr. Andreas
- 100. Hetzel, Werner
- 101. Hilzinger, Ute und Helmut
- 102. Vogt, Sigrid und Johannes
- 103. Strebel, Andrea und Klaus

Stifter im Kalenderjahr 2017

- 104. Zietlow, Barbara und Eckhart
- 105. Petry, Dr. Günther
- 106. Reit- u. Fahrverein Legelshurst e.V.
- 107. Parthon, Judith
- 108. Wendle, Udo
- 109. Parsiegla, Patrick

Stifter im Kalenderjahr 2018

- 110. Grothhof GmbH & Co.KG
- 111. Steffens, Marco
- 112. Böckle, Brigitte
- 113. Hinneburg, Uwe
- 114. Stiefel, Beate
- 115. Meyer, Regina und Anne
- 116. LandFrauen Eckartsweier
- 117. Speth, Carolin
- 118. Vonthron, Karl
- 119. Förderverein Dorfgemeinschaft Hesselhurst e. V.
- 120. Backhaus Thomas Dreher GmbH & Co. KG
- 121. VdK Ortsverband Willstätt und Sand
- 122. Kronen VV UG (hb) & Co. KG,
- 123. Arendt, Petra und Markus
- 124. Parthon, Rebecca
- 125. Parthon, Juliane

Stifter im Kalenderjahr 2019

- 126. Huber, Christina und Christian
- 127. Ganz, Gabriele und Daniel
- 128. Weitzmann, Marlis und Prof. Dr. Horst
- 129. Scheer, Helene †



- 130. Fladt, Ruth und Hans

Stifter im Kalenderjahr 2020

- 131. Mocosch, Dagmar und Stefan
- 132. Wagner, Nadine und Alexander
- 133. Hanauer Freundeskreis RFC Willstätt
- 134. Ermeling, Dr. Rolf
- 135. Meyer, Oda
- 136. Zimmermann, Wolfgang
- 137. Baumert, Elisabeth und Martin
- 138. Hilzinger, Lotte
- 139. Prestel, Rainer
- 140. Schmidt, Myriam
- 141. Krieg, Stefanie und Patrick
- 142. Masuch, Maria und Felix

Stifter im Kalenderjahr 2021

- 143. Fahrner, Patricia und Tobias
- 144. König, Christian
- 145. Firner, Klaus
- 146. Ladny, Günter
- 147. Bauer, Marion
- 148. Enders, Dr. Christian
- 149. Groth, Waltraud und Wolfgang
- 150. Parthon, Franz
- 151. Martin, Dr. Alexandra
- 152. RVL Horse Stables UG
- 153. Vogt, Bianca und Marco
- 154. Heim, Beate und Günter
- 155. Parthon, Marta
- 156. Hilzinger, Theo

Stifter im Kalenderjahr 2022

- 157. Mann, Beatrix
- 158. Mann, Holger
- 159. Stöhr, Dr. Andreas
- 160. Lindt-Hermann, Amalia
- 161. Sängerbund 1859 Legelshurst e.V.
- 162. Schumann, Heike und Frank
- 163. Türkl, Ilse
- 164. Waldseehexen Hesselhurst e.V.

Stifter im Kalenderjahr 2023 (Stand 20.04.)

- 165 Hugle, Helmut und Magdalena
- 166 Kraus, Karin
- 167 Scheffel, Angelika und Peter

Gruppenbild der neuen Stifterinnen und Stifter bei der Stiferversammlung am 09.06.2022 in Legelshurst

Tätigkeitsbericht 2022

Im Berichtsjahr 2022 fanden drei Sitzungen von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand statt. Die Gremienmitglieder berieten und beschlossen Förderanträge und befassten sich mit der Aufbereitung der Darstellungen. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr **20 Projekte** mit einer Vielzahl von **Empfängern** in Höhe von **76.951 €** unterstützt.

Unsere Stifterfamilie ist seit der letzten Stiffterversammlung **2022 um neun neue Stifter*innen** auf **167 Stifter*innen** angewachsen. Derzeit verzeichnet die Stiftung **167 Stifter*innen**.

Stiffterversammlung 2022

Am 9. Juni 2022 fand die gut besuchte 12. Stiffterversammlung der Bürgerstiftung Willstätt in der Festhalle in Legelshurst statt. Bürgermeister Christian Huber begrüßte nahezu 100 anwesende Stifterinnen und Stifter, sowie Gäste aus Metternich. Sie berichteten mit einer Bilderschau von der Hochwasserkatastrophe und bedankten sich für die Unterstützung durch die Menschen in Willstätt. Der Vorsitzende des Stiftungsrates, Joachim Parthon, berichtete von denen im Berichtsjahr 2021 geförderten Projekten. **Schatzmeister Heinz Gerhard Schmidt** stellte den Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2021 vor. Auf Antrag von Stifter Günter Heim wurden der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat einstimmig entlastet. Das Vesper der Stiffterversammlung wurde von unseren Stiftern Familie Johannes Vogt, Willstätt (Fa. Elektro Kraus) gespendet. Unterstützung bekamen wir von **Jasna Vogt, Carina Benz, Holger Hemler**, dem **Hausmeisterteam der Gemeinde Willstätt**, sowie vom Sängerbund Legelshurst. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen dieser Stiffterversammlung beigetragen haben.

Die 13. **Stiffterversammlung** ist für Donnerstag, **20. April 2023** in Eckartsweier geplant.

Solidarpakt von Bürgern für Bürger – Wie alles begann und wo wir heute stehen

Die Bürgerstiftung Willstätt wirkt für die Stabilisierung und Verbesserung der guten Lebensverhältnisse in der Moscherosch-Gemeinde / Ehrenbürger Gerhard Fuchs inspirierte zur Gründung 2011 / „Bäume statt Böller“ und Stifterhonig sind einige ihrer Projekte

„Eine Bürgerstiftung steht unserer Gemeinde gut an.“ Davon ist der damalige Willstätter Bürgermeister Marco Steffens überzeugt. Er, der seinerzeitige Sparkassen-Chef Joachim Parthon, der Willstätter Gemeinderat und Legelshurst's Ortsvorsteher Reinhard Jockers packen inspiriert vom großzügigen Angebot von Gerhard Fuchs mit diesem im Frühjahr 2011 die Gelegenheit beim Schopf. Offensichtlich mit Erfolg: Zum Jahresende 2021 kann die Bürgerstiftung Willstätt auf 156 Stifter und ein Stiftungskapital von 1,0 Millionen Euro blicken.

Der Legelshurster Unternehmer Gerhard Fuchs, Ehrenbürger der Gemeinde Willstätt, bietet an, im Zusammenwirken mit der Gemeinde in das leerstehende Lehrerwohnhaus in Legelshurst zu investieren. Er lässt Keller und Erdgeschoss sanieren und einen Aufzug ins Obergeschoss einbauen, das die Gemeinde renovieren lässt. Das gesamte Haus geht in das Vermögen der Bürgerstiftung über, die so monatlich die Mieteinnahmen verbuchen kann.

Nach dem Vorbild der Bürgerstiftung Kehl und der Stiftung der Sparkasse Hanauerland wird am 1. September 2011 die Bürgerstiftung Willstätt gegründet. Die entscheidende Voraussetzung für deren Errichtung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 5. Juli 2011 mit seinem einstimmigen Beschluss geschaffen.

„Hand in Hand für Willstätt“ lautet das Motto der zur Zukunftssicherung der Moscherosch-Gemeinde als Solidargemeinschaft von Bürgern für Bürger errichteten Stiftung. Und Jung und Alt arbeiten in der Stiftung ebenso Hand in Hand für Willstätt, um die guten Lebensbedingungen in der Gemeinde weiter zu verbessern. Dass der Übergang zur nächsten Generation in den Gremien mit Myriam Schmidt (23) und Nicolas Adler (35) im Stiftungsrat sowie Bürgermeister Christian Huber (41) und Isabel Parthon (32) im Stiftungsvorstand sehr gut gelungen ist, ist Beweis dafür, wie verankert die Bürgerstiftung inzwischen in der Gemeinde ist.

Im Start-Projekt, dem Lehrerwohnhaus, ist ein kleines medizinisches Zentrum entstanden, das die gesundheitliche Versorgung der Menschen in Legelshurst und in der Gesamtgemeinde verbessert hat: Die ansässige Ärztin hat neue Räume erhalten, die barrierefrei erreichbar sind. Im oberen Stockwerk ist eine Physiotherapiepraxis eingezogen. Ein zweites Stiftungsgebäude, gebaut mit großer Unterstützung heimischer Baufirmen, kann im November 2016 in der Amelstraße 12 in Legelshurst eingeweiht werden. Eine Logopädie- und Ergotherapiepraxis sowie eine Wohnung sind hier untergebracht.

Die Bürgerstiftung Willstätter unterstützt Menschen in Notlagen und gemeindliche Projekte im Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Jugendbereich, heißt es in der Präambel der Satzung. Die Stiftung möchte Vorhaben fördern, die nicht zu den öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen der Kommune gehören. Sie legt besonderen Wert darauf, gute Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche zu schaffen und auch sozial Benachteiligte bei ihrer Integration in das Leben der Gemeinde zu unterstützen. Seit 2011 hat die Bürgerstiftung über 100 Projekte in der Gesamtgemeinde gefördert.

Aktuellste Initiative ist die Erinnerung an Richard Willstätter (*13.08.1872, † 03.08.1942). Der Chemiker und Nobelpreisträger (1915) soll in der Gemeinde seiner Vorfahren eine Büste bekommen. Anlässlich seines 150. Geburtstages hat die Stiftung dafür eine Spende der ehemaligen Willstätterin Helene Rieger bekommen, die in der Schweiz lebt, aber immer noch Kontakt in ihre Heimatgemeinde pflegt. Stiftungsratsvorsitzender Parthou: „Auch in der neuen Mediathek könnten mittels eines Bildes und eines QR-Codes Informationen über Richard Willstätter der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.“

„Bäume statt Böller“ ist der wirkungsvolle Slogan der Stiftung, mit dem sie dazu aufruft, die für Feuerwerkskörper vorgesehenen Ausgaben ihr zu spenden. Von diesen Spenden, bisher bereits insgesamt 12.000 Euro, werden in der Gesamtgemeinde neue Bäume gepflanzt. Und unter dem Motto „Boostern statt Böllern“ organisieren Bürgerstiftung und Gemeinde am Jahreswechsel 2021 zwei Impftermine. 500 Covid-Impfungen werden verabreicht.

„Bürgertüten“ kann die Stiftung packen und im Mai 2021 auf dem Wochenmarkt anbieten - dank Irmgard Hetzel. Sie spendet dafür anlässlich der Schließung ihres Ladens der Stiftung Lebensmittel. Nach zwei Stunden sind die davon gepackten Tüten weg. Der Erlös fließt in die Förderung gemeinnütziger Projekte. In diesen Topf lässt es auch die „Bücherkiste“ fließen: in acht Jahren 15.000 Euro. Daraus wird beispielsweise die alljährliche Weihnachtsaktion der Stiftung für hilfsbedürftige Kinder gefördert.

Projekte wie die Boulderwand für Junge und jung Gebliebene an der Außenfassade der katholischen Herz-Jesu-Kirche in Kork, Defibrillatorenspende unter anderem an Vereine, Ernährungsführerschein (zusammen mit den Landfrauen) an Grundschulen sowie das Präventionsprojekt „Klasse 2000“ (mit dem Lions-Club) an der Eichenwaldschule Legelshurst, Schulgarten in Willstätter, musikalische Basisförderung stehen ebenso auf der To-do-Liste wie Integrationsausflug und Heimatgutscheine für Menschen aus der Ukraine. Ergänzt wird das durch die Heimatkulturförderung etwa der Willstätter Hexen mit Skulptur „Hex und Hoogemann“ und Kostümen sowie von Flößerskulptur und Schaufloß an der alten Kinzig oder den „Konzerten am Fenster“ in der Pandemiezeit.

Des Weiteren hat die Bürgerstiftung Brandopferhilfe geleistet in Legelshurst, Sand, Willstätter und Eckartsweier sowie einen Hilfsgütertransport organisiert in das Hochwasserkatastrophengebiet nach Metternich. Gemeinschaftsprojekte mit den Bürgerstiftungen Kehl, Rheinau und der Stiftung der Sparkasse Hanauerland zu Gunsten der Kehler Tafel, Albert-Schweitzer-Schule in Kehl, der Jugendarbeit der katholischen Kirchengemeinde Hanauerland, Online-Spielsucht bei Jugendlichen, des Tierschutzvereins Kehl und des Anne-Frank-Gymnasiums in Rheinau kommen hinzu.

„Bienenfleißig sind die Willstätter“, freut sich der Stiftungsratsvorsitzende, „und sie unterstützen uns ganz prächtig.“ Beispielsweise mit dem Kauf des Stifterhönigs. Rund 6000 Gläser sind bisher verkauft worden. „Über 17.000 Euro“ wurden für gemeinnützige Projekte damit erzielt“, informiert Schatzmeister Heinz Gerhard Schmidt. „Volle Fahrt“ aufgenommen hat in den zurückliegenden Jahren der Orangenexpress. Mit dieser Verkaufsaktion hat die Bürgerstiftung im Bring-Dienst zirka 5 Tonnen gespendete spanische Orangen direkt zum „Kunden“ geliefert und so vielen zu einer besonderen Vitaminspritze verholfen.

Wer der Bürgerstiftung zu einer „Vitaminspritze“ verhelfen möchte, kann das tun durch Zustimmung in das Stiftungsvermögen, das unangetastet bleibt und von dem nur der Zinsertrag aus-

geschüttet wird, mit einer zweckgebundenen Spende zur Förderung eines bestimmten Projekts oder als Mitglied im Freundeskreis der Bürgerstiftung mit einem jährlichen Beitrag ab 50 Euro.

„Es ist ein schönes Erlebnis, wenn man die Freude sieht bei denen, denen man hat helfen können“. Das konstatiert Sohn Markus von Gerhard Fuchs beim Podium der Kehler Zeitung zur Bürgerstiftung im November 2011. So blickt denn auch bei der Stiferversammlung im Vorjahr Bürgermeister Christian Huber optimistisch in die Zukunft der Willstätter Bürgerstiftung. Der Stiftungs-Vorstandsvorsitzende: „Wir wollen helfen und wir sind bereit.“

(Artikel der Kehler Zeitung am 12.10.2022)



Unter dem Motto „Leben retten“ bezuschusste die Bürgerstiftung Willstätt Vereinen die Anschaffung eines Defibrillators zu 50 Prozent. Zudem unterstützt die Bürgerstiftung die Vereine durch Schulungen im Gebrauch eines Defibrillators. Auf der rechten Bildseite stehend (v.r.): Bürgermeister und Stiftungsvorsitzender Christian Huber, Stiftungsvorsitzender Joachim Parthon und Leitender Notarzt Rolf Ermerling von Kehl.



Stiftungsvorsitzender Joachim Parthon, Ursula Schlenz und Traudel Brandenburg von der Bürgerstiftung Willstätt am Marktstand mit der „Bürgertüte“, die mit Lebensmitteln aus dem Restbestand des Geschäfts von Irmgard Hetzel prall gefüllt werden konnten.



Beim vom Krankenhausförderverein Kehl initiierten Projekt „Kultur am Fenster und im Garten“ 2020 ist einer der Auftrittsorts das Willstätter Pflegeheim „Am Pfarrgarten“. Gemeinsam mit anderen Stiftungen hat die Bürgerstiftung Willstätt dieses Kulturerlebnis möglich gemacht.



Bereits „erobert“ ist die Boulderwand an der Außenfassade der katholischen Herz-Jesu-Kirche in Kork, die mit Unterstützung der Bürgerstiftung Willstätt realisiert werden konnte. Die drei Meter hohe Wand ist für jedermann frei zugänglich.

Bürgerstiftung Willstätt kooperiert mit Kehler Tafel

Bernhard Karcher, 2. Vorsitzender der Kehler Tafel, informierte Heinz Gerhard Schmidt und Joachim Parthon von der Bürgerstiftung Willstätt über die aktuelle Situation der Kehler Tafel. Zuvor hatte Bernhard Karcher bereits Bürgermeister Christian Huber über die Aufgaben der Kehler Tafel informiert.

Im Gespräch mit der Bürgerstiftung wurde die angespannte räumliche Situation und die stark gestiegene Zahl der berechtigten Menschen, die einmal pro Woche in der Tafel einkaufen dürfen, thematisiert. Hinzu kommen die Verknappung und Verteuerung der Lebensmittel. Aus Willstätt sind derzeit 133 Menschen bei der Kehler Tafel als einkaufsberechtigt registriert. Die Zahl ist in den letzten Monaten stark angestiegen. „Der Anstieg ist in erster Linie auf die vierwöchige Einkaufsberechtigung für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zurückzuführen“, so Bernhard Karcher.

Nachdem die Bürgerstiftung Willstätt eine große Unterstützung aus der Bevölkerung durch Spenden für die Ukraine Hilfe vor Ort erhalten hat, wurden damit zunächst Heimatgutscheine bei der Registrierung ausgegeben. „In diesem Zusammenhang wurden wir darauf aufmerksam, dass die Menschen aus der Ukraine mit bedürftigen Menschen aus Willstätt in der Kehler Tafel einen Teil ihrer notwendigen Lebensmitteleinkäufe tätigen“, so Joachim Parthon von der Bürgerstiftung.

„Wir wollten uns aus erster Hand informieren“, so Parthon. Heinz Gerhard Schmidt stellte die Frage, was konkret und sofort benötigt wird. „Wir benötigen Hilfe an mehreren Stellen“, führte Bernhard Karcher aus. Zunächst fehlen Menschen, die das Personal der Tafel unterstützen. „Wir brauchen dringend Menschen, die uns als Fahrer und in unserem Laden in der Kehler Schutterstraße unterstützen. Wir müssen die Nahrungsmittel i.d.R. selbst transportieren und danach sortieren und kommissionieren.“

Die Willstätter Hexen sammelten im Narrengottesdienst sowie beim Zunftmeisterempfang Spenden für die Kehler Tafel. Die Bürgerstiftung rundete den Betrag auf 2.000 € auf. Dafür wurden dringend benötigte Lebensmittel angeschafft.



Die Reservistenkameradschaft unterstützt die Ukraine Hilfe der Bürgerstiftung Willstätt



In voller Uniform waren der Hauptmann d.R. Baron, der Oberfeldwebel d.R. Orschzig und der Obermaat d.R. Smith in Willstätt erschienen, um Ortsvorsteherin Gaby Ganz und Joachim Parthon eine Spende der Reservistenkameradschaft zu übergeben.

Die Mittel stammen aus dem Verkauf von Blumen am Willstätter Wochenmarkt vom 26. März. Mit dieser Spende wurde die „Schallmauer“ von 10.000 € Spendenaufkommen für die Ukraine Hilfe in Willstätt getroffen.

Die Reservisten aus der Region stellen sich regelmäßig in den Dienst der Gemeinschaft. Sie sind daher auch keine Unbekannten in Willstätt. Die Bürger kennen Sie als Helfer bei den Ostergottesdiensten und sie führten Corona-Schnelltests am Weihnachtsmarkt in Willstätt und für vier Monate im kommunalen Testzentrum in Goldscheuer durch. Jüngst wurden durch die Reservistenkameradschaft OG/Kehl 600 Bäume im Ortenaukreis gepflanzt. Oberfeldwebel d.R. Robert Orschzig schloss die Spendenübergabe mit den Worten, dass das Engagement der Reservisten in erster Linie dem Heimatschutz (ohne Einsatzverpflichtung) aber auch gleichzeitig dem Gemeinwohl dienen soll.

Das Thema Ukrainehilfe veranlasste die Willstätter Bevölkerung bisher zu großer Solidarität. Insgesamt wurden ca. 14.000 € aus Spenden und Eigenmittel zur Hilfe bereitgestellt.

Orangenexpress der Bürgerstiftung Willstätt drei Tage im Einsatz



Die Bürgerstiftung Willstätt fährt seit drei Jahren Orangen ab einer Bestellmenge von 10 kg direkt zum Kunden in der Gemeinde. In diesem Jahr wurden nahezu 1.000 Beutel à 2 kg (2 Tonnen) Saftorangen von den Bürgern geordert. Die Orangen, die wieder vom Stifterehepaar Elisabeth und Martin Baumert gestiftet wurden, waren sehr stark nachgefragt. Aufgrund der unerwartet hohen Bestellmenge wurde die Zuteilung je Kunde um 20 % reduziert. „Damit konnten wir alle Interessenten bedienen“, so Joachim Partho vom Stiftungsrat.

Viele Helfer – treue zufriedene Kunden

Die Südfrüchte wurden von den Stiftern Roland Meyer, Heinz Gerd Schmidt, Frank Schumann, Klaus Brandenburg und Joachim Partho direkt vom spanischen Kühllaster bei einer Kehler Kühlspeidition übernommen.

Ausgefahren wurden die Südfrüchte wie immer von Klaus Brandenburg und Joachim Partho. „Wir erhielten freundliche Blicke, viele „Dankesworte“, wohlwollendes Trinkgeld für die Stiftung und bereits in diesem Jahr die Aussicht auf Unterstützung in 2023“, so die beiden Stifter vom Willstätter Orangenexpress.



Guter Vorsatz Lastenrad – niedriger CO2-Fußabdruck

„Eigentlich wollten wir einen Großteil der Orangen in diesem Jahr mit dem Lastenrad ausfahren“, so Joachim Partho. Damit sollten CO2 und Treibhausgasemissionen, die durch das Ausfahren entstehen, vermieden werden. „Wahrscheinlich wären wir fünf Tage oder länger unterwegs gewesen“, so Klaus Brandenburg, „deshalb haben wir, nachdem wir gesehen haben, wie viele Orangen geordert wurden, diesen Gedanken schnell wieder ad acta gelegt“. Doch: unverhofft kommt oft. Wie aus heiterem Himmel kam die Unterstützung durch das bhg Autohaus in Kehl. Das alteingesessene Kehler VW Autohaus stellte der Bürgerstiftung Willstätt einen ID. Buzz für die Fahrt zu den Kunden zur Verfügung. Mit diesem Elektroauto der neuesten Generation, wurden die Orangen in ganz Willstätt zum Kunden transportiert.



Überraschung für die Bürgerstiftung Willstätt

Während der Ausfahrt des Orangen-express wurde der Bürgerstiftung Willstätt eine Spende in Höhe von 1.250 € überreicht. Carsten Jörg (Standortleitung Engineering und Consulting) und seine Kollegin Stefanie Arnold (Supply Chain Managerin) der **Firma CTeam** kamen, ausgestattet mit einem entsprechenden Scheck, nach Willstätt. **CTeam** ist ein Unternehmen, das als Systemdienstleister im deutschen Stromnetz tätig ist. Ein Aufgabengebiet ist der Freileitungs- und Mobilfunkmastenbau. Die nachhaltige Arbeit der Bürgerstiftung Willstätt war ausschlaggebend für die Spende. Der Vorsitzende des Stiftungsrates, Joachim Parthon bestätigte, dass die Verwendung des Geldes für gemeinnützige Zwecke in der Gemeinde Willstätt erfolgen wird.



Bücherkiste Willstätt: 28.000 € in zwölf Jahren

Seit 2010 organisieren **Sandra** und **Romy Doll**, **Irmgard Hetzel** und **Werner Hetzel** unermüdlich den Verkauf von gebrauchten Büchern zugunsten von gemeinnützigen Projekten. Seit zwölf Jahren unterstützen sie damit soziale Projekte, auch in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Willstätt, der daraus ca. 18.000 € zugeflossen sind. Die Spenden werden zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen in unsere Gemeinde, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, gesammelt. Die Bücherkiste unterstützt die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe ebenso wie die alljährliche Weihnachtsaktion der Bürgerstiftung für hilfsbedürftige Kinder. In diesem Jahr wurden zusätzlich Mittel für die DRK-Ortsvereine in unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Willstätter Kulturtage

Mit großem Erfolg führt die Gemeinde Willstätt die Willstätter Kulturtage durch. OpenAir-Kino am Waldsee in Hesselhurst, Kunstausstellungen, Entdeckungstouren für Neubürger, After Work Partys und Theateraufführungen stehen auf dem Programm. Die Bürgerstiftung trägt zusammen mit den Sponsoren damit zur weiteren Verbesserung der guten Lebensverhältnisse in unserer Gemeinde bei.

Spende zum Geburtstag von Richard Willstätter

Die Bürgerstiftung Willstätt erhielt eine Spende anlässlich des 150. Geburtstages von Richard Willstätter. Richard Willstätter (*1872 - +1942) war Deutscher Chemiker; 1915 erhielt er den Nobelpreis der Chemie. Seine Forschungsschwerpunkte lagen auf den Bereichen der Farbstoffchemie, des Chlorophylls und Hämoglobins. Er war Pionier im Bereich der Biochemie, insbesondere in der Erforschung der Farbstoffe im Pflanzenbereich. Sein Credo war die Erforschung der Natur mit schonenden, naturnahen Methoden.

Die Vorfahren Willstätters hatten ihre Wurzeln in Willstätt. Der ehemalige Leiter der BASF in Willstätt, Dr. Ing. Karl Mahler brachte diese Tatsache, die den Willstätter Bürgern weitgehend unbewusst war, wieder ins Bewusstsein der Kinzig-Gemeinde. Ein Schriftwechsel Mahlers mit dem Willstätter Lehrer, Heimatforscher und Musiker, Wilhelm Schadt gibt ebenfalls Aufschluss über die Wurzeln des berühmten Chemikers.

Die ehemalige Willstätter Bürgerin, Helene Rieger, die inzwischen in der Schweiz lebt, aber immer noch guten Kontakt in ihre Heimatgemeinde pflegt, stattete die Willstätter Bürgerstiftung anlässlich des 150. Geburtstages von Richard Willstätter mit einer entsprechenden Spende aus.

Doris Freund und Heinz Gerhard Schmidt wurden von der Spenderin persönlich über deren Vorhaben informiert. Mit der Zuwendung soll in Willstätt eine Erinnerungsstätte für Richard Willstätter entstehen. Hier sollen seine Wurzeln nach Willstätt und sein Wirken in Erinnerung gebracht werden. Für die Umsetzung wurde ein kleiner Arbeitskreis gegründet. Die Realisierung des Vorhabens ist für 2023 vorgesehen und wird durch den Steinmetzbetrieb Benz in Eckartsweier vorgenommen.



SeSiSta

Selbstbewusst Sicher Stark, hieß das Gewaltpräventionsprojekt der Moscherosch Schule in Willstätt. Die Kinder erfuhren hier unter anderem, wie sie Gewalt deeskalierend, selbstbewusst begegnen können. Erkennen, Einschätzen und Bewältigen von Konflikt- und Gefahrensituationen waren die Schwerpunkte dieses Projektes, das von der Bürgerstiftung Willstätt und dem Förderverein der Moscherosch Schule gefördert wurde.

Kooperationen mit anderen Stiftungen aus der Region

Unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir noch stärker“, hat die Bürgerstiftung Willstätt mit den Bürgerstiftungen in Kehl und Rheinau, der Stiftung der Sparkasse Hanauerland, der Geiger Stiftung sowie der Rheinland Stiftung von Heide und Hans Werner Hilzinger im vergangenen Jahr Projekte in Kooperation unterstützt. Hierbei handelt es sich um die Förderung der Jugend- und Altenarbeit für die Katholische Gemeinde Hanauerland (Förderung der Anschaffung eines Transportfahrzeuges), Schulprojekte des Anne-Frank-Gymnasiums in Rheinau und der Albert-Schweitzer-Schule in Kehl (diese Schulen werden auch von Willstätter Schülern besucht) und der Unterstützung des Kehler Tierheims.

Ernährungsführerscheine und Schulpreis

Im Jahr 2022 wurden in Zusammenarbeit mit den Landfrauen wieder das Projekt Ernährungsführerscheine an Willstätter Grundschulen durchgeführt und von der Bürgerstiftung finanziert. Ebenso brachte sich die Bürgerstiftung mit Preisen für Abgangsabsolventen der Moscherosch Schule ein.

Brandhilfe Eckartsweier

Ungeahnte Solidarität entwickelten die Willstätter Bürger*innen. Spenden von ca. 28.000 € wurden von über 100 Personen aus der Gemeinde ad hoc zur Verfügung gestellt und 1:1 weitergeleitet.



Frieder und Magdalena Wendling Stiftungsfonds

Mit notariellem Erbvertrag hatten die Eheleute Frieder und Magdalena Wendling die Bürgerstiftung Willstätt zur alleinigen und unbeschränkten Erbin eingesetzt. Mit dem Tod von Magdalena Wendling im Oktober 2022 entstand für die Bürgerstiftung die Verpflichtung zur Errichtung eines Stiftungsfonds als Sondervermögen der Bürgerstiftung Willstätt auf den Namen der Erblasser.

Die Bürgerstiftung Willstätt hat das Erbe angenommen und den „Frieder und Magdalena Wendling“ Stiftungsfonds errichtet. Die geerbten Vermögenswerte werden erstmals im Jahr 2023 in den Jahresabschluss einfließen.

Die Erlöse aus dem Stiftungsfonds sollen nach dem Willen von Frieder und Magdalena Wendling für mildtätige Zwecke zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger von Willstätt Sand verwendet werden. Dies betrifft insbesondere die Altenhilfe in Willstätt Sand sowie die Förderung von Einrichtungen in Willstätt Sand.

Förderung von Projekten

Die Bürgerstiftung Willstätt fördert lokale Projekte in den Bereichen Bürgerschaftliches Engagement, Ausbildung, Bildung und Schule, Kinder und Jugend, Völkerverständigung, Gesundheit und Soziales sowie Zukunftsfähigkeit. Außerdem unterstützt sie Bürgerinnen und Bürger in Notlagen u.a. durch die Weiterleitung zweckgebundener Spenden.

Spende oder Stiftereinlage?

Wie kann ich helfen? Wie kann ich die Arbeit der Bürgerstiftung Willstätt unterstützen oder ein Projekt konkret fördern?

Die Spenden, für die die Spender ab einem Betrag von 300 € eine Spendenquittung erhalten, werden direkt und zeitnah zur Projektförderung verwendet. Das Kapital der Bürgerstiftung Willstätt stärkt man mit einer Zustiftung ab 1.000 €. Aus den Erträgen dieses Kapitals werden gemeinnützige Projekte gefördert. Mittels dem Stiftungssparen kann man über einen Zeitraum von mehreren Jahren eine Stiftungseinlage ansparen. Spenden und Stiftereinlage sind steuerlich abzugsfähig Ausgaben, die in der jeweiligen Steuererklärung der Spender/Stifter geltend gemacht werden können.

Förderzeiträume

Es gibt zwei Förderzeiträume:

Mai - Oktober:

Der letzte Abgabetermin für Förderanträge für diesen Förderzeitraum ist jeweils der 31.10.

November - April:

Der letzte Abgabetermin für Förderanträge für diesen Förderzeitraum ist jeweils der 30.04. Über diese Projektförderanträge entscheidet der Stiftungsrat.

„Sein Werk wird weitergeführt“

In einer Trauerfeier in der Sander Kirche nahm die Bevölkerung am gestrigen Freitag Abschied von Alt-Ortsvorsteher Hans-Volker Dietzel, der am 18. Januar verstorben war.

VON GÜNTER FERBER

Willstätt-Sand. „Volker war uns wichtig und wertvoll. Er hat immer andere und nicht sich in den Mittelpunkt gestellt.“ Mit diesen Worten würdigte Britta Gerstenlauer, Pfarrerin in Sand, gestern bei der Trauerfeier das Lebenswerk und die Lebensphilosophie von Hans-Volker Dietzel. Noch kurz vor seinem plötzlichen Tod war er Anfang Dezember für seine Verdienste um die Gesellschaft und sein langjähriges Engagement mit der Staufermedaille des Landes geehrt worden und durfte sich ins Goldene Buch der Gemeinde Willstätt eintragen. Am 18. Januar starb er nach kurzer schwerer Krankheit. Er wurde 81 Jahre alt.

40 Jahre im Ehrenamt

Ortsvorsteherin Ilse Türkl verwies auf das große ehrenamtliche Engagement von Hans-Volker Dietzel. Mehr als 40 Jahre war er in verschiedenen Ehrenämtern aktiv. Schon in seiner Jugend war er Mitglied der Pfadfinder und viele Jahre Vorstandsmitglied der DLRG. Spuren hinterließ er vor allem in der Kommunalpolitik: 25 Jahre gehörte er dem Willstätter Gemeinderat an; 15 Jahre war er Bürgermeister-Stellvertreter; er saß im Bezirksbeirat Willstätt/Sand und



Hans-Volker Dietzel, Alt-Ortsvorsteher von Sand, wurde gestern beigesetzt. Foto: Günter Ferber

war zehn Jahre Mitglied des Sander Ortschaftsrates und Ortsvorsteher. Er engagierte sich zudem in der Bürgerstiftung Willstätt und war viele Jahre im VdK Willstätt/Sand aktiv.

Eines seiner bleibenden Vermächtnisse ist die Gemeindepartnerschaft zwischen Willstätt-Sand und Sand im Elsass, die er zusammen mit Denis Schultz, Bürgermeister von Sand (Elsass), initiierte und förderte. „Volker Dietzel war immer ein freundlicher Mensch, der sich für die Bürger hüben wie drüben eingesetzt hat“, würdigte ihn sein früherer elsässischer Amtskollege. „In den mehr als 20 Jahren, in denen wir gemeinsam zusammengearbeitet haben, haben wir viel voneinander gelernt. Volker Dietzel wollte uns zusammenbringen – und sein Werk wird weitergeführt.“

Für die Sander Vereine verwies Werner Türkl vom Hanauer Musik- und Trachtenverein Dietzels Verdienste um die örtlichen Vereine. Dietzel war selbst viele Jahre Vorsitzender des Musik- und Trachtenvereins „und hat uns in dieser Zeit viel gegeben“, betonte Türkl. Die Musiker spielten denn auch zu Ehren von Volker Dietzel in der Bartholomäus-Kirche wie auch bei der anschließenden Urnenbeisetzung auf dem Sander Friedhof.

ZUR PERSON

Ein Leben im Zeichen des Einsatzes für Andere

Kindheit und Jugend:

Geboren am 7. Juli 1940 in Sagan, Kreis Sprottau in Schlesien, aufgewachsen in Rerik, einer Halbinsel an der Ostsee. Von 1945 bis 1956 Umsiedelung nach Dorsten in Westfalen. Dort besuchte er die Grund- und Hauptschule und danach für ein Jahr das Gymnasium. 1954 bis 1957 Gärtnerlehre in Deuten in Westfalen.

Berufliche Tätigkeit:

■ 1957 bis 1962 Gärtner in Neustadt (Schwarzwald), von 1962 bis 1964 Stadtgärtner bei der Stadt Neustadt; 1964 bis 1965 Tätigkeit im kaufmännischen Bereich in St. Blasien.

■ Ab 1965 im 2. Bildungsweg Ausbildung für den Justizverwaltungsdienst in Stuttgart; danach in verschiedenen Bereichen des Justizwesens bei der Staatsanwaltschaft Freiburg und Lörrach, beim Amts- und Landgericht Freiburg und diversen Justizvollzugsanstalten tätig. Pensionierung 2005.

Ehe und Familie:

Seit 1963 verheiratet mit Ehefrau Roswitha. Die Familie wohnte bis 1964 in Neustadt, danach bis 1966 in Ur-



Meilensteine: Die offizielle Besiegelung der Partnerschaft zwischen Willstätt-Sand und Sand im Elsass (Bild oben – von links Hans-Volker Dietzel, Sands Bürgermeister Denis Schultz und Willstätts damaliger Bürgermeister Artur Kleinhaus) und die Verleihung der Staufermedaille (Bild unten) durch den Ersten Landesbeamten Nikolas Stoermer (links). Fotos: G. Ferber

berg bei St. Blasien, später in St. Märgen und Freiburg. Umzug nach Sand 1978.

Kommunalpolitik:

■ 1989 bis 2014 Mitglied im Willstätter Gemeinderat; 1994 bis 2009 Bürgermeister-Stellvertreter.

■ Ab 1989 Mitglied im Bezirksbeirat von Willstätt/Sand

■ 2004 bis 2014 Mitglied des Sander Ortschaftsrates und Ortsvorsteher von Sand. Mitinitiator der Gemeindepartnerschaft von Willstätt-Sand und Sand im Elsass, die am 17. Juni 2004 in Sand offiziell besiegelt wurde.

Wichtigste weitere Ehrenämter:

■ 22 Jahre Vorsitzender des Hanauer Musik- und Trachtenvereins Sand, danach Ehrenvorsitzender.

■ Ortsvereinsvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender im Landesverband des Bundes der Strafvollzugsbediensteten (BSBD), Mitglied im Bundeshauptvorstand des Beamtenschaftsbundes Baden-Württemberg.

■ Engagement in der Dorfgemeinschaft Sand.



Mit der positiven Kraft der Musik gegen Kanonendonner und Raketenbeschuss: Die Sänger der Chorgemeinschaft „Teutonia“ Willstätt beim Benefizkonzert auf dem Rathausplatz.

Fotos: Günter Ferber

Singen für die Flüchtlinge

Gut besucht war das Benefizkonzert für die Flüchtlinge aus der Ukraine, das die Chorgemeinschaft „Teutonia“ Willstätt am Freitag auf dem Rathausplatz veranstaltete.

VON GÜNTER FERBER

Willstätt. Angesichts der bedrückenden Bilder aus der Ukraine hatte der Landesmusikverband seine rund 6300 Mitgliedsvereine unter dem Motto „Die Gedanken sind frei“ zu Benefiz-Veranstaltungen aufgerufen. Auch die Chorgemeinschaft „Teutonia“ Willstätt folgte diesem Aufruf. Man wolle damit Solidarität mit den Kriegsoffern üben und dringend benötigte Hilfsgelder für humanitäre Maßnahmen sammeln, so Vorstandssprecherin Inge Fazekas.

Zwar durften die Gesangsvereine Corona bedingt seit fast zwei Jahren nur noch sporadisch proben, „dennoch haben wir uns entschlossen diesem Aufruf zu folgen, und hoffen mit unserem kleinen Programm aus unserem Repertoire einen Beitrag zu leisten“, so Inge Fazekas weiter. „Wir sehen uns in der aktuellen Situation besonders in die Pflicht genommen.“

Mit dem Lied „Die Gedanken sind frei“, das heute mehr denn je gilt, und dem bekannten Kirchenlied „Dona nobis pacem“ eröffnete der Chor unter Leitung von Clarisse Durban das Konzert. Mit den Liedern „Glaube, Liebe, Träume“ und „Herr Gott wir loben Dich“ „wollen wir auch zum russischen Volk diese Gedanken des Friedens, der Liebe und Brü-



Die Willstätter spendeten fleißig für die Flüchtlingshilfe (links). Zum Schluss erhielten die Konzertbesucher Primeln in den ukrainischen Nationalfarben für den heimischen Garten (rechts).

derlichkeit schicken“, so Inge Fazekas. „Mögen sie dort alle Menschen berühren und aufwecken, ihnen Mut geben, die Unterdrückung abzuschütteln und sich für den Frieden stark zu machen. Am allernötigsten hat unsere positive Energie und unsere Gedanken von Licht, Liebe und Frieden aber Wladimir Putin selbst.“

Es folgten „Glory Hallelujah“, die Europahymne „Freude schöner Götterfunke“ und zum Abschluss das hebräische Lied „Shalom alechem“, was über-

setzt „Friede sei mit dir“ heißt. Zum Schluss gab es für die Konzertbesucher Blumen in den Landesfarben der Ukraine und von den Gästen viel Beifall für Chor und Dirigentin.

Nicht zuletzt wurde fleißig gespendet. Allein beim Konzert kamen 1200 Euro zusammen. Hinzu kommen Spenden, die überwiesen wurden, deren Höhe noch nicht bekannt ist. Die Spenden gehen an die Bürgerstiftung Willstätt für die Betreuung ukrainischer Flüchtlinge in Willstätt.

STICHWORT

Weitere Spenden sind willkommen

Weitere Spenden können auf das Konto der Bürgerstiftung überwiesen werden – IBAN: DE70 6645 1862 0000 5555 50, Verwendungszweck/Betreff: „Ukraine Hilfe Teutonia“.

Friedenswünsche in alle Welt

Groß war die Spendenbereitschaft der Willstätter für Ukraine-Flüchtlinge am Wochenende. Auch der Wochenmarkt am Samstag erbrachte nochmal viel Geld fürs Spendenkonto.

VON GÜNTER FERBER

Willstätt. Schon beim Benefizkonzert der Chorgemeinschaft „Teutonia“ Willstätt am Freitag waren direkt vor Ort 1200 Euro gespendet worden. Im Rahmen des Willstätter Wochenmarktes am Samstag kamen nochmals 450 Euro dazu.

Die Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl war auf dem Wochenmarkt vertreten, um Primeln in den Landesfarben der Ukraine gegen eine Spende an die Bürger abzugeben, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde. Außerdem bestand Gelegenheit, an einem Luftballonwettbewerb teilzunehmen und per Luftballon Friedenswünsche in alle Welt zu senden.

Menschen sind dankbar

Robert Orzschig, Kreisvorsitzender des Reservistenverbandes, war sehr angetan über die Spendenfreudigkeit der Willstätter Bevölkerung. Zudem, erzählte er, hatten die Reservisten später auch die Chance, mit Geflüchteten zu sprechen. „Wir waren gerührt von der Dankbarkeit der Menschen aus der Ukraine.“ Die Reservisten verurteilten den Angriffskrieg von Putin auf die Ukraine aufs Schärfste, betonte Orzschig, „und wir wollen unseren Beitrag dazu leisten bei der Aufnahme von Geflüchteten – auch in Willstätt“.

Die Spenden der beiden Veranstaltungen kommen vollumfänglich der Bürgerstiftung Willstätt zugute zur Unterstützung der Menschen aus der Ukraine, die in Willstätt nach leidvoller Flucht Unterkunft gefunden haben. „Zusammen mit der Gemeinde Willstätt haben wir vereinbart, dass jeder, der aus der Ukraine zu uns kommt, bei der Registrierung ein Startpaket erhält“, so Stiftungsratsvorsitzender Joachim Parthion. Darin ist unter anderem ein Heimatgutschein der Gemeinde Willstätt enthalten. „Dank der großen Unterstützung aus der Bevölkerung



An Luftballons schickten die Willstätter am Samstag ihren Wunsch nach Frieden für die Ukraine in alle Welt hinaus.

können wir den vollständig aus den Spenden finanzieren“, freut sich Parthion. Mit diesem Vorgehen wird kein Bargeld ausgehändigt, die Bedürftigkeit und damit die Mittelverwendung sind geprüft und die Menschen können nach freiem Willen diese Gutscheine in Willstätt einlösen.

Koordiniert wird die Aktion von der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Willstätt, Andrea Schlegel. Im Willstätter Rathaus geht man davon aus, dass 250 bis 300 Menschen aus der Ukraine nach Willstätt kommen werden. „Wir können der ‚Teutonia‘ und den Reservisten nur ‚Danke‘ sagen für ihre Aktionen“, so Parthion abschließend.



Die von den Reservisten gegen eine Spende verkauften Primeln in den ukrainischen Farben waren begehrt. Fotos: Günter Ferber

Kehler Zeitung 29.03.2022



Sie haben das Projekt Sprachförderung an der Albert-Schweitzer-Schule in Kehl auf den Weg gebracht, von links: Rektor Wolfram Fuchs, Sprach- und Legasthenietherapeutin Carine Flaster, Jörg Armbruster, Vorstandsvorsitzender Bürgerstiftung Kehl, Rotary-Präsidentin Edith Schreiner, Klaus Brandenburg von der Bürgerstiftung Willstätt und Hans-Werner Hilzinger, Vorsitzender der Rhein-Stiftung.

Foto: Hans-Jürgen Walter

Sprache: der Weg aus der Misere

Stiftungen, Rotary- und Lions-Club finanzieren Förderprojekt an der Albert-Schweitzer-Schule. Bessere Deutschkenntnisse sollen die soziale Integration der Schüler verbessern.

VON HANS-JÜRGEN WALTER

Kehl. Sprache ist das A und O. Weil bei manchen Schülerinnen und Schülern der Albert-Schweitzer-Schule die Deutschkenntnisse weder für den Unterricht noch für den Alltag reichen, ist an der Schule jetzt ein Sprachförderprojekt gestartet worden.

Zunächst beteiligen sich an dem auf fünf Jahre angelegten Projekt neun Mädchen und Jungen von der ersten bis siebten Klasse, sechs Kinder davon kommen aus den Grundschulklassen. Je früher begonnen wird, umso erfolgversprechender ist die Förderung. Für das Projekt vorgeschlagen wurden die Schüler von den Lehrern. Die Gesamtkosten liegen bei 25.000 Euro. Je 5000 Euro übernehmen der Rotary Club Offenburg, die Bürgerstiftung Kehl, die Rhein-Stiftung Fondation du Rhin, die Bürgerstiftung Willstätt und der Lions Club Kehl-Hanauerland.

Deren Vertretern verdeutlicht beim Start des Projekts Rektor Wolfram Fuchs, dass an der Albert-Schweitzer-Schule rund 25 Prozent der Jugendlichen einen Migrationshintergrund mit unterschiedlichsten Herkunftssprachen haben. Viele hätten mit der deutschen Sprache nur in der Schule zu tun, teilweise fehle jeder Unterbau – wobei Letzteres auch für deutsche Kinder zutreffend. Viele der Betroffenen hätten außer-

halb der Schule keine weiteren Kontakte, was sich mit der Corona-Pandemie verstärkt bemerkbar gemacht habe.

„Für viele Kinder findet Deutsch im Unterricht statt und hat sonst nichts mit ihrem Leben zu tun“, berichtet Carine Flaster. Die Projektleiterin ist selbstständige Sprach- und Legasthenietherapeutin und in dieser Funktion schon seit zirka 20 Jahren an der Schule tätig. Sie ist in Deutschland geboren, aber dennoch selbst Migrantenkind: der Vater stammt aus Polen, die Mutter aus Frankreich. „Auch deshalb ist die Sprachförderung ein sehr interessantes Projekt für mich.“

Individuelle Übungen

Jedes an der Sprachförderung teilnehmende Kind erhält zusätzlich zum Regelunterricht pro Woche 30 Minuten Einzelschulung. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Übungen werden individuell auf das zu fördernde Kind abgestimmt. Eines der Ziele ist, das Sprach- und Textverständnis so zu verbessern, dass der Unterricht verständlicher wird und die Lerninhalte besser erfasst werden können – und so ein erfolgreicher Schulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung realistisch werden.

Bessere Sprachkenntnisse verbessern auch die sozi-

ale Integration. Schüler können beispielsweise das Amt des Klassensprechers übernehmen, weil sie die Aufgabe auch sprachlich bewältigen können, und sie erlernen soziale Kompetenzen und schließen in der Folge auch privat mehr Freundschaften. „Wenn sie Deutsch sprechen und verstehen können“, ist die Erfahrung von Carine Flaster, „nehmen die Jugendlichen auch außerhalb der Schule vermehrt Bildungs- und Freizeitangebote wahr, nutzen beispielsweise Bibliotheken und schließen sich Vereinen an.“

Der Anstoß zur Sprachförderung an der Albert-Schweitzer-Schule kam vom Rotary Club Offenburg. „Wir haben ein solches Projekt gemeinsam mit der Stadt an Kitas in Offenburg“, teilte die Präsidentin Edith Schreiner beim Projektstart an der Kehler Schule mit. Da der Club Offenburger und Kehler Rotarier vereine, sollte analog zu Offenburg auch in Kehl ein Sprachprojekt unterstützt werden. Die Zielrichtung sei gleich: „Kinder haben immer mehr Leseprobleme, der Wortschatz wird schlechter oder es fehlt ganz die Basis der deutschen Sprache“, konstatiert Edith Schreiner. Deshalb sei es wichtig, dass in Betreuungseinrichtungen die fehlenden Kenntnisse vermittelt werden.

Über die Bürgerstiftung Kehl kam der Kontakt mit der

Albert-Schweitzer-Schule zustande. „Es gab sofort Zustimmung im Vorstand“, informierte der Vorsitzende Jörg Armbruster. Er wiederum hat bei der Rheinstiftung, der Bürgerstiftung Willstätt und dem Lions Club Kehl angefragt. „Und alle waren sofort einverstanden“, so Armbruster, „jeder beteiligt sich an dem Projekt auf fünf Jahre mit jeweils 1000 Euro pro Jahr.“

Wichtige Kontakte

Hans-Werner Hilzinger von der Rhein-Stiftung hob die Bedeutung hervor, Schüler und junge Erwachsene auf dem Weg ins Berufsleben zu begleiten: „Deshalb ist der Kontakt mit den Schulen so wichtig.“

„Die Sprachförderung soll die Teilnehmenden befähigen, in Kommunikation mit anderen zu treten – und sich das auch trauen“, verdeutlicht Wolfram Fuchs, der Förderschullektor. Dass in vielen Familien nicht miteinander gesprochen oder aber nicht Deutsch gesprochen wird, ist für die Schüler einerseits ein Problem. Andererseits sind solche Familien auch ein Problem für die Schule: „Obwohl es die Eltern gibt, haben wir bei solchen Kindern kein elterliches Gegenüber“, berichtet Wolfram Fuchs. „Die Sprachförderung soll helfen“, betont Carine Flaster, „aus dieser Misere herauszukommen.“

„Heimatschutz“ dient den Menschen

Die Bundeswehr-Reservisten haben die Erlöse aus mehreren Veranstaltungen zugunsten der Ukraine-Hilfe der Bürgerstiftung Willstätt gespendet. Auch weiterhin wollen sie sich für Flüchtlinge engagieren.

VON GÜNTER FERBER
UND MICHAEL MÜLLER

Willstätt. In voller Uniform waren Rolf Baron, Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl, sein Stellvertreter Robert Orszchig und Kai Smith kürzlich in Willstätt erschienen, um Ortsvorsteherin Gabriele Ganz und Joachim Parthon eine Spende der Reservisten zu übergeben. Die Mittel stammen aus den Aktionen, die die Reservistenkameradschaft Offenburg/Kehl am Willstätter Wochenmarkt Ende März gestartet hatte.

Damals hatten die Reservisten Primeln in den Landesfarben der Ukraine gegen eine Spende an die Bürger abgegeben. Außerdem bestand Gelegenheit, an einem Luftballonwettbewerb teilzunehmen und per Luftballon Friedenswünsche in alle Welt zu senden. 450 Euro kamen dabei zusammen.

„Schallmauer“ geknackt

Mit dieser Spende wurde die „Schallmauer“ von 10.000 Euro Spendenaufkommen für die Ukraine-Hilfe der Bürgerstiftung in Willstätt übertroffen. In letzter Zeit gab es einige Benefiz-Veranstaltungen und -Aktionen zugunsten der Flüchtlinge, an denen die Reservisten zum Teil maßgeblich mitgeholfen hatten. So brachten sie sich in diesem Jahr wieder in den Karfreitags-Gottesdienst auf dem Rathausplatz in



Hilfe für Flüchtlinge: Rolf Baron (2. v. links) und Robert Orszchig (rechts) von der Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl übergaben eine Spende von 450 Euro aus den Aktionen der Reservisten beim Wochenmarkt Ende März an Joachim Parthon (Bürgerstiftung Willstätt/links) und Willstätts Ortsvorsteherin Gabriele Ganz (2. v. rechts).

Foto: Leon Smith/Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl

Willstätt ein, wo sie beim Aufbau halfen, das Bürgerkreuz im Wald schlugen und auch die Fürbitten lasen. Auch die Kollekte dieses Gottesdienstes ging an die Bürgerstiftung Willstätt.

Die Auffrischung militärischer Fähigkeiten und Fertigkeiten ist zwar die satzungsgemäße Hauptaufgabe der Reservistenverbände. Doch „das ist nichts für die Öffentlichkeit“, so Robert Orszchig.

Schutz der Heimat sei mehr als nur die rein militärische Verteidigung: Auch humanitäre Hilfe und Aktionen zur Unterstützung des Gemeinwohls gehörten dazu. Die Reservisten aus der Region stellen sich daher regelmäßig in den Dienst der Gemeinschaft – auch im Raum Kehl/Willstätt. So organisierten sie die Corona-Schnelltests am Weihnachtsmarkt in Willstätt und stellten vier Monate lang das Personal

im kommunalen Testzentrum in Goldscheuer. Auch engagieren sie sich mehrmals im Jahr bei Aufforstungsaktionen. Und nicht zuletzt haben einige Reservisten Patenschaften für Menschen übernommen, die früher für die Bundeswehr in Afghanistan gearbeitet haben und nun aus Furcht vor Repressalien und Verfolgung durch die Taliban, die dort inzwischen am Ruder sind, nach Deutschland geflüchtet sind und hier Asyl beantragt haben.

Familientag geplant

Auch weiterhin wollen sich die Reservisten für die unter den Folgen des Krieges leidenden Menschen aus der Ukraine engagieren, von denen einige inzwischen auch in Willstätt Zuflucht gefunden haben – vor allem Frauen und Kinder. Wie Robert Orszchig berichtet, planen die Reservisten einen Familientag für Flüchtlinge auf der „Festmeile“ am Rathaus. Ein genauer Termin steht noch nicht fest – aber man habe die zweite Maihälfte ins Auge gefasst. Bei erfrischenden Getränken, Kaffee und Kuchen sollen Einheimische und Flüchtlinge zusammensitzen und sich kennenlernen können. „Das ist gut kurzfristig organisierbar“, so Orszchig. Auch eine Kinderbetreuung soll es geben. Und ein Reservist mit Wurzeln in Kasachstan wird als Dolmetscher vor Ort sein.



Die neuen Stifter mit der Führungsriege der Bürgerstiftung Willstätt (von links): Bürgermeister und Stiftungs-Vorstandsvorsitzender Christian Huber, Marco Vogt, Beate Heim, Bianca Vogt, Günter Heim, Theo Hilzinger, Beatrice und Holger Mann, Stiftungsrats-Vorsitzender Joachim Parthon für Enkeltochter Marta Parthon, Reiner Prestel und Finanzchef Gerd Schmidt. Foto: Richard Lux

Bürgerstiftung ist Millionär

Die Bürgerstiftung Willstätt hat beim Stiftungskapital die Millionengrenze geknackt. Dies gab Stiftungsratsvorsitzender Joachim Parthon auf der Stifterversammlung in Legelshurst bekannt.

VON RICHARD LUX

Willstätt. „Wir sind Millionär, mit einem kleinen Endspurt zum Jahresende 2021 haben wir unser Stiftungskapital siebenstellig gemacht.“ Dies verkündete Joachim Parthon, der Vorsitzende des Stiftungsrates, stolz bei der zwölften Hauptversammlung der Bürgerstiftung Willstätt in der Legelshurst-Festhalle.

Bürgermeister und Stiftungsvorstandsvorsitzender Christian Huber dankte zuvor in seiner Begrüßung allen, die sich auch 2021 mit ihrem positiven Wirken eingebracht haben.

„Wir sind diejenigen, die zur Stelle sind, wenn es notwendig wird.“

Wie Joachim Parthon weiter bekanntgab, hat sich die Mitgliederzahl im Jahr 2021 um 14 auf jetzt stolze 158 Stifter erhöht. Auch die Zahl der Nichtstifter, die Unterstützung geleistet haben, stieg – sowohl in Personen und der Summe der Zuwendungen, was Joachim Parthon sehr beachtlich fand: „Man vertraut uns und unserer Arbeit. Danke dafür.“

Laut Parthon hat die Bürgerstiftung im vergangenen Jahr 19 Projekte mit 27.000 Euro unterstützt. Dazu kommen

Durchlaufspenden für Menschen in besonderen Notlagen, die man weiterleitete. Als wesentliche Projekte nannte er die Aktion „Bäume für Böller“, die „Bücherkiste Kniebisweg“ Willstätt, die Konzerte am Fenster oder die Impfaktion „Boostern für Böller“ am 29. und 30. Dezember, wo mehr als 500 Menschen geimpft wurden.

Erfreuliche Zahlen

Entsprechend erfreulich fiel der Jahresabschluss aus, den Schatzmeister Gerd Schmidt präsentierte. Das Spendenaufkommen summierte sich auf

fast 16.000 Euro, die zum Teil zweckgebunden waren. Hinzu kommen Mieterträge (rund 48.000 Eur und Zinseinnahmen von 3800 Euro. Zu diesen Haupteinnahmen gesellten sich die Erträge vor allem aus dem Verkauf des beliebten Stifter-Honigs, dem „Orangen-Express“ und viele Einzelspenden.

Beim gemütlichen Teil, einem wie immer aus den Reihen der Stiftungsfamilie spendierten Vesper, gab es dann auch die Möglichkeit zu Gesprächen.

Einen weiteren Bericht zur Hauptversammlung der Bürgerstiftung lesen Sie in unserer Samstag-Ausgabe.

Kehler Zeitung 17.06.2022



Am Bannstein zwischen Willstätt, Legelshurst und Sand spendet in Zukunft eine Linde Schatten (Bild oben). Überaus positiv aufgenommen werden die neuen Bäume und bienenfreundlichen Sträucher an der Legelshurster Kirche (Bild unten).
Fotos: Richard Lux

„Bäume statt Böller“ lässt Willstätt blühen

Aktion der Bürgerstiftung ist eine Erfolgsstory

Willstätt (lux). In allen Ortsteilen der Gemeinde Willstätt blüht es inzwischen – ein maßgebliches Verdienst nicht zuletzt der Aktion „Bäume statt Böller“ der Bürgerstiftung Willstätt.

Im Jahr 2020 startete die Bürgerstiftung die Aktion – und die entpuppte sich als echte Erfolgsstory. Auch im vergangenen Jahr wurde die Aktion erfolgreich fortgeführt. In allen Ortsteilen fanden Pflanz-Aktionen statt, die aus dafür zweckgebundenen Spenden finanziert wurden.

So wachsen inzwischen kurz vor dem Bannstein und dem Verbindungsweg zwischen Willstätt und Legelshurst/Sand verschiedene Naschbäume. Zudem spendet in Zukunft am Bannstein zwischen Willstätt, Legelshurst und Sand eine Linde all denen Schatten, die dort eine Rast machen. In Sand wurde ein Baum bei Familie Ulrich gepflanzt, und in Legelshurst stehen mehrere neue Bäume und bienenfreundliche Sträucher an der Kirche und auf dem Gelände des Reit- und

Fahrvereins. Neue Bäume ergänzen in Eckartsweier eine Streuobstwiese, während in Hesselhurst vor der Waldseehalle frisches Grün wächst. Natürlich kamen auch in Willstätt weitere Bäume hinzu – etwa am Rosengartengelände und am Plauelbach.

Der Dank von Joachim Partho geht dabei vor allem an die Mitarbeiter des Bauhofs und an die vielen Privatleute, die beim Pflanzen tatkräftig mitgeholfen haben. Der Stiftungsrats-Vorsitzende der Bürgerstiftung freut sich, dass die Aktion ein (im wahrsten Wortsinn) echter Kracher geworden ist, und erinnert dabei an die Aufmerksamkeit für „Bäume statt Böller“, denn nachdem Ende 2019 direkt zu Aktionsbeginn hierzu ein Bericht im SWR-Fernsehen ausgestrahlt worden war, erreichten die Bürgerstiftung Anfragen aus ganz Deutschland bezüglich dieses Projekts. 2021 gingen weitere Spenden für diese Aktion ein, die laut Partho selbstverständlich direkt in nachhaltiges Grün umgesetzt werden.

Kehler Zeitung 03.06.2022

Kehler Zeitung 12.08.2022



Der neue Stifterhonig ist da

Willstätt. Die Bürgerstiftung Willstätt hat in der vergangenen Woche im Sitzungssaal des Willstätter Rathauses den neuen Stifterhonig vorgestellt. Es handelt sich diesmal um Waldhonig und Lindenblüten-Honig. Hergestellt wurde er wieder von Hesselhursts Ortsvorsteher

Volker Mehne, der selbst Imker ist. „Die Ernte war gut in diesem Jahr“, berichtete er. Der Stifterhonig wird von der Bürgerstiftung bei verschiedenen Anlässen verkauft – etwa beim Jahrmarkt oder anderen Märkten. In den letzten zehn Jahren hat die Bürgerstiftung Willstätt nach

Angaben von Schatzmeister Heinz Gerd Schmidt etwa 5400 Gläser Stifterhonig verkauft.

Unser Bild zeigt (von links): Helmut Hilzinger (stellvertretender Vorsitzender der Bürgerstiftung Willstätt), Willstätt-Kennerin Doris Freund, Volker Mehne (Orts-

vorsteher von Hesselhurst und Imker), Stiftungsratsvorsitzender Joachim Partho, Schatzmeister Heinz-Gerd Schmidt, Gisela Seidel vom Stiftungsrat, Willstätts Ortsvorsteherin Gabriele Ganz und Bürgermeister und Stiftungs-Vorsitzender Christian Huber. Foto: Günter Ferber



Auch ein Jahr nach dem verheerenden Hochwasser sind viele Spuren der Katastrophe in Metternich noch sichtbar und viele Schäden noch zu beseitigen (Bild links). Auch Udo Becker, Vorsitzender des Vereins „Metternich hilft“, hat die Schäden im Untergeschoss seines Hauses noch immer nicht beseitigen können.

Fotos: Verein „Metternich hilft“/Udo Becker

Flut-Trauma sitzt noch tief

Besondere Gäste bei der Bürgerstiftung Willstätt: Eine Delegation aus Metternich war gekommen, um für die Hilfe nach der Flutkatastrophe zu danken und zu zeigen, wie es heute dort aussieht.

VON RICHARD LUX

Willstätt-Legelshurst/Weilerswist-Metternich. In der Hauptversammlung der Bürgerstiftung Willstätt Ende September vergangenen Jahres hatte Stiftungsrats-Vorsitzender Joachim Parthon die Spontan-Aktion für die Opfer der Flutkatastrophe in Metternich, einem Ortsteil der Gemeinde Weilerswist im Kreis Euskirchen, hervorgehoben. Bei der diesjährigen Versammlung in Legelshurst waren Gäste aus Metternich anwesend.

Udo Becker, Karlheinz Daniel und Alexander Reindorf brachten unter anderem die Bautrocknungs-Geräte zurück, die Joachim Parthon und Roland Meyer neben anderen Hilfsmitteln und Bargeld im Juli 2021 nach Metternich gebracht hatten. Der Kontakt zwischen Metternich und Willstätt war über die beiden Freunde und früheren Berufskollegen Joachim Parthon und Udo Becker zustande gekommen.

Emotionaler Bericht

Die Rückgabe der Bautrocknungs-Geräte könnte man auf den ersten Blick als gutes Zei-



Stiftungs-Vorstandsvorsitzender Christian Huber, die Gäste aus Metternich Alexander Reindorf, Karlheinz Daniel und Udo Becker und Stiftungsrats-Vorsitzender Joachim Parthon beim Austausch der Bücher und der Apfelbäume.

Foto: Richard Lux

chen werten, dass die Geräte nicht mehr gebraucht werden und es vorangeht. Doch im anschließenden Vortrag von Udo Becker über die Situation der Menschen in Metternich von damals und heute zeichnete sich ein ganz anderes Bild. Seine emotionalen Schilderungen ließen niemanden kalt: wie das Wasser in sein Haus eindrang, oder wie sich Nachbarn an den Gardinenstangen festhielten

und warteten, bis Boote sie aus den überfluteten Räumen retteten. Ein Vergleich von Fotos nach der Flutnacht und aktuellen Bildern aus Metternich dokumentierte, dass sich nach fast einem Jahr dort noch nicht allzu viel getan hat – kaum zu begreifen für die Zuhörer. Becker zeigte auch sein beschädigtes Haus und berichtete über die Hindernisse, warum er und seine Familie ihr Unter-

geschoss immer noch nicht renovieren, also auch noch nicht darin wohnen können. Nach seinen Worten warten noch fast alle auf Hilfe – und nicht nur die 45 Prozent der Geschädigten, deren Häuser nicht versichert waren.

Geld und Hilfsgüter

„Die 5000 Euro aus Willstätt und die wichtigen Hilfsgüter sind angekommen“, dankte Udo Becker mit bewegten Worten. Da aber die Willstätter Bürgerstiftung laut ihrer Satzung sich vor Ort nicht engagieren darf, gründete man dort den gemeinnützigen Verein „Metternich hilft“, dem unter anderem auch Udo Becker vorsteht.

Und von diesem neuen Verein hatten die drei Herren etwas Besonders mitgebracht: Sie überreichten Joachim Parthon und Willstätts Bürgermeister Christian Huber die ersten Exemplare des Buches „Metternich in der Flut“, dessen Verkaufserlös für die Katastrophenhilfe verwendet wird (siehe Info-Kasten unten). Damit von der Bürgerstiftung Willstätt in Metternich etwas wächst, durften die Gäste im Gegenzug unter anderem drei Apfelbäume mitnehmen.

Kehler Zeitung 17.06.2022

Haus ist vorerst unbewohnbar

Am Mittwoch wurde das Gasthaus „Krone“ in Eckartsweier bei einem Großbrand schwerst beschädigt. Wie es weitergeht ist völlig offen. Die Bürgerstiftung Willstätt will helfen.

VON KLAUS ELFF
UND MICHAEL MÜLLER

Willstätt-Eckartsweier. „Ob und wann ich wieder aufmachen kann, kann ich überhaupt noch nicht sagen“, gab Walter Hetzel, Inhaber des Gasthauses „Krone“ in Eckartsweier, gestern gegenüber der KEHLER ZEITUNG zu Protokoll. „Ich darf noch gar nicht ins Haus, alles ist abgesperrt.“

Als wir ihn sprechen können, ist Walter Hetzel gerade aus dem Krankenhaus gekommen. Man hatte ihn dorthin geschickt, um alles zu untersuchen, dass er keinen Schaden genommen hat. Er selbst hielt sich bei Ausbruch des Brandes im Haus auf. Außenstehende hatten ihn telefonisch auf das Feuer aufmerksam gemacht. Insgesamt musste laut Polizei auch noch ein Nachbar mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Mehrere Helfer des DRK kümmerten sich um die Verletzten.

Außerdem hielten sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs noch zwei Pensionsgäste in dem Haus auf. Doch sie alle konnten sich aus eigener Kraft nach draußen in Sicherheit bringen, berichtet Willstätts Feuerwehrkommandant Christian Hetzel. Eine weitere Frau galt zunächst als vermisst, doch ihr Verbleib konnte rasch geklärt werden.

Offener Dachstuhlbrand

Das Feuer war gestern Nachmittag kurz vor 15.30 Uhr ausgebrochen. Offenbar lag der Brandherd in der Küche. „Die ist total ausgebrannt“, berichtet Walter Hetzel. Von dort



Fassungslos muss Walter Hetzel, Inhaber der „Krone“, die Löscharbeiten mit ansehen.

bahnte sich das Feuer über die Dunstabzugshaube seinen Weg nach oben. „Wir hatten es relativ schnell mit einem offenen Dachstuhlbrand zu tun“, so Christian Hetzel. Neben der nahezu gesamten Feuerwehr der Gemeinde Willstätt waren auch die Wehren aus Kehl, Rheinau, Offenburg und Renchen/Kappelrodeck im Einsatz, um die Flammen zu bekämpfen. Erst durch das Öffnen des Dachs von außen über die Drehleitern wurde es schließlich möglich, den Brand zu löschen.

Fast 90 Feuerwehrleute waren im Einsatz, darunter etwa 60 Atemschutzgeräteträger. Durch den massiven Einsatz der Kräfte habe man ein völliges Niederbrennen des Hauses und ein Übergreifen der Flammen auf ein Nachbarhaus und benachbarte Stallungen verhindern können, so Christian Hetzel. In den Stallungen waren auch Pferde untergebracht.

Die habe man auf eine nahe gelegene Weide treiben können.

Immer wieder Glutnester

Gegen 21 Uhr war der Brand laut Christian Hetzel unter Kontrolle. Allerdings bildeten sich in den Zwischendecken des fast 100 Jahre alten Hauses immer wieder Glutnester, die es abzulöschen galt. Die ganze Nacht über war eine Brandwache vor Ort. Gegen 8 Uhr am Donnerstagmorgen konnten die Aufräumarbeiten abgeschlossen und der Einsatz beendet werden.

Kurz darauf wurden mit Hilfe eines Krans und einer Hebebühne die Überreste des Dachstuhls herausgerissen und notdürftig stabilisiert. Was jetzt passiert, muss von den hinzugezogenen Gutachtern bestimmt werden.

Wie die Polizei am Mittwochabend mitteilte, ist das Gebäude einstweilen unbe-

wohnbar. Der Sachschaden dürfte sich nach ersten Schätzungen auf mehrere hunderttausend Euro summieren.

Willstätts Bürgermeister Christian Huber sprach den Einsatzkräften seinen „größtmöglichen Dank“ aus. Alle Einsatzkräfte hätten hervorragende Arbeit geleistet und Schlimmeres verhindert. „Das war tolle Teamarbeit.“

Die genaue Brandursache ist noch unklar. Ob ein vergessener Topf auf dem Herd das Feuer ausgelöst haben könnte, soll nun durch einen beauftragten Brandsachverständigen geklärt werden.

Unterdessen hat die Bürgerstiftung Willstätt angekündigt, die Brandopfer mit einer Soforthilfe zu unterstützen. Außerdem können Spenden auf das Konto der Bürgerstiftung Willstätt eingezahlt werden. Das Geld wird direkt weitergeleitet, so Stiftungsratsvorsitzender Joachim Parthou. Eine Spendenquittung wird erteilt.

Ein Video zu diesem Thema finden Sie mit dem Code N98K unter: www.bo.de/videos

STICHWORT

So kann man helfen

Wer den Brandopfern mit einer Spende helfen möchte, kann sie auf folgendes Konto der Bürgerstiftung Willstätt einzahlen: IBAN: DE70 6645 1862 0000 5555 50, Stichwort „Brandhilfe Krone“.



Mit einem Großaufgebot war die Feuerwehr am Mittwoch im Einsatz, um das Feuer im Gasthaus „Krone“ in Eckartsweier zu löschen ❶. Unter anderem mussten gleich drei Drehleitern eingesetzt werden ❷. Am Donnerstagmorgen dann begannen die ersten Reparaturarbeiten ❸. Fotos: Klaus Elff

Erinnerung an Willstätter

Der Chemiker Richard Willstätter soll in der Gemeinde seiner Vorfahren eine Büste bekommen. Finanziert werden soll dies auch mit einer Spende, die die Bürgerstiftung erhalten hat.

VON GÜNTER FERBER

Willstätter. Die Bürgerstiftung Willstätter hat dieser Tage anlässlich des 150. Geburtstages von Richard Willstätter eine Spende erhalten. Sie kommt von Helene Rieger, einer ehemaligen Willstätter Bürgerin, die heute in der Schweiz lebt, aber immer noch starken Kontakt in ihre Heimatgemeinde pflegt. Mit dieser Spende soll eine Büste von Richard Willstätter erstellt und im Bereich des Rathauses aufgestellt werden, so der Vorsitzende des Stiftungsrates, Joachim Parthon, am Montag bei einem Pressegespräch im Sitzungssaal des Willstätter Rathauses.

Chemie-Nobelpreisträger

Die Vorfahren des späteren Chemie-Nobelpreisträgers hatten ihre Wurzeln in Willstätter. 1724 zogen sie nach Karlsruhe, wo Richard Willstätter auch 1872 geboren wurde. Die Familie von Richard Willstätter nahm aufgrund einer Verordnung, wonach jüdische Familien einen bürgerlichen Namen führen müssen, in Erinnerung an ihre Herkunft den Namen „Willstätter“ an. Vor ein paar Jahren besuchte Carol S. Bruch, Enkelin des Nobelpreisträgers, anlässlich einer Europareise den Ort, in dem die Vorfahren ihres Großvaters einst lebten und dessen Name die Familie übernahm.

Vor vielen Jahren bereits brachten der ehemalige Leiter der BASF, Karl Mahler, und der Legelshurster Heimatforscher Wilhelm Schadt durch ihre Nachforschungen Aufschluss über die Wurzeln des berühmten Chemikers und Nobelpreisträgers Richard Willstätter – und deshalb sollte es in Willstätter eine Erinnerungsstätte geben, so Parthon. Auch in der neuen Mediathek könnten mittels eines Bildes und eines QR-Codes Informationen über Richard Willstätter der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, meinte er.

Kehler Zeitung 05.08.2022



Joachim Parthon, Vorsitzender des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Willstätter, informierte über Richard Willstätter.

Foto: Günter Ferber

STICHWORT

Richard Willstätter

Richard Willstätter (Foto) wurde am 13. August 1872 in Karlsruhe geboren. Die Universitäten von München und Zürich beriefen den Gelehrten auf die Lehrstühle für Chemie. Von 1912 bis 1915 stand er als Direktor dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Berlin vor. Aus Protest gegen die Judenverfolgung im Dritten Reich verließ er in der ganzen Welt geachtete Wissenschaftler Deutschland.

Richard Willstätter erforschte vor allem die vorwiegend giftigen stickstoffhaltigen Verbindungen basischen Charakters, die aus Pflan-

zen gewonnen werden (Alkaloide). Bekannt wurde Willstätter durch seine Arbeiten über Chlorophylle und pflanzliche Pigmente. Für diese Forschungsarbeiten erhielt er 1915 den Nobelpreis für Chemie.

Wegen seiner Zugehörigkeit zum jüdischen Glauben musste Willstätter 1925 von seiner Münchner Professur zurücktreten und 1939 in die Schweiz emigrieren. Dort erlag er in Muralto/Tessin am 3. August 1942 kurz vor seinem 70. Geburtstag einem Herzleiden.

Heute gibt es in Nürnberg ein Willstätter-Gymnasi-

um und in Karlsruhe auf dem Campus eine Willstätter Allee, die nach Richard Willstätter benannt wurden.



Repro:
Günter Ferber

Interesse an Praktika war groß

Gut besucht war die zweitägige Gewerbeschau im Rahmen des Willstätter Jahrmarkts in der Hanauerland-Halle. Im Vergleich zu früheren Jahren fiel sie allerdings etwas kleiner aus.

VON GÜNTER FERBER
UND MICHAEL MÜLLER

Willstätt. Im Rahmen des Willstätter Jahrmarkts fand am Wochenende wieder die Leistungsschau „Handwerk und Gewerbe“ in der Hanauerland-Halle statt. Die Palette der vertretenen Firmen reichte von Energieunternehmen über Autohäuser, Fahrradhändler und Geldinstitute bis hin zu Gesundheits- und Wellness-Dienstleistern. Auch aus der Nachbarschaft von Kehl waren Unternehmen vertreten.

Musik und Tanz

Eröffnet wurde die Ausstellung am Samstag von der Spielgemeinschaft der Musikvereine Eckartsweier und Sand unter Leitung von Gerald Arbogast. Die „Tanzmäuse“, „Young Stars“ und „Dance Generation“ des Turnvereins Willstätt verbreiteten mit flotten Tänzen gute Stimmung in der Halle, und für die Darbietungen gab es viel Beifall von den gut gefüllten Rängen.

„Ich bin glücklich, dass so viele Besucher gekommen sind“, so Bürgermeister Christian Huber bei der Eröffnung. Die Ausstellung sei zwar nicht so groß wie in früheren Jahren, biete aber eine breite Palette an Dienstleistungen und Produkten an. Die Willstätter Bürgerstiftung verkaufte ihren Stifterhonig, und die Mediathek, die demnächst in die neuen Räume im kürzlich fertiggestellten neuen Anbau der Moscherosch-Schule umziehen wird, bot Bücher und vieles mehr zum Kauf an.

Integriert in die Ausstellung war in diesem Jahr erstmals die Jobmesse „Chance Willstätt“. Die ausstellenden Betriebe präsentierten nicht nur ihre Produkte und Dienstleistungen, sondern man konnte



Die an der Jobmesse teilnehmenden Betriebe – hier die BAG Kehl – hatten zum Teil eigene Azubis dabei, die den Besuchern am Stand über ihre Ausbildung Rede und Antwort standen.



Die Willstätter Bürgerstiftung verkaufte ihren Stifterhonig.

te sich auch über Ausbildungsplätze und Stellenangebote informieren.

„Immer wieder Zulauf“

Auch die Gemeindeverwaltung war im Foyer mit einem Stand vertreten und präsentierte Projekte der Gemeinde. „Man muss auf die Leute zugehen“, so

Holger Hemler, bei der Gemeinde für Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Direkte Ausbildungsverträge seien zwar nicht generiert worden, aber „wir haben immer wieder Zulauf gehabt“. So eine Messe sei auch eine gute Kommunikationsplattform und ein guter Weg, um Kooperationen zu festigen.

Auch Michael Enderle, Ausbildungsleiter bei BAG, dem Ausbildungsbetrieb der Badischen Stahlwerke in Kehl, bestätigt diesen Eindruck. „Es gab viele Anfragen“, so sein Fazit. Vor allem das Interesse an Praktika sei groß gewesen.

„Weniger Schulabgänger“

Alles klagt heute über Fachkräftemangel. Das sei aber weniger ein Verschulden der Politik, sondern vor allem auf die demografische Entwicklung zurückzuführen, so Enderle: „Wir haben heute deutlich weniger Schulabgänger als in früheren Jahren. Und viele entscheiden sich lieber für ein Studium.“

Als zusätzliche Erschwerung seien die im Zuge des Corona-„Lockdowns“ verhängten Zwangsmaßnahmen hinzugekommen, unter denen nicht zuletzt die Schulen und die Schüler zu leiden gehabt hatten, glaubt Enderle. Denn gerade auch die Angebote der Schulen

in Sachen Berufsorientierung konnten lange Zeit nicht stattfinden.

Insofern sei gerade auch so eine Jobmesse wichtig, glaubt Enderle. Nicht zuletzt auch weil sie die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch biete. Viele Jugendliche seien mit ihren Eltern gekommen. Die BAG selbst hatten auch eigene Azubis dabei, die von ihren persönlichen Erfahrungen berichten konnten.

Vielfach existierten auch Vorurteile, meint Michael Discher, Geschäftsführer der Diakonie-Sozialstation Kehl-Hanauerland. Pflegeberufe etwa seien als schlecht bezahlt in Verruf geraten. Doch das sei allenfalls die halbe Wahrheit. Die Diakonie Kork etwa bindet sich an das Gehaltstarifgefüge im öffentlichen Dienst. „Die Schwierigkeit liegt darin, junge Leute erst einmal zum ‚Reinschnuppern‘ zu bewegen“, so seine Beobachtung. Wer diese Hemmschwelle jedoch einmal überwunden hat, sei dann oft „total begeistert von dem Beruf. Und dann bleiben die auch meist lange dabei.“

Die beteiligten Firmen hätten dabei auch von der zufällig vorbeischaudenden „Laufkundschaft“ der Jahrmarktbesucher profitiert, so die Beobachtung von Michael Enderle. Bei der Diakonie Kork wiederum hat Michael Discher beobachtet, dass auch viele Besucher von weiter her gekommen waren. Die seien sicher gezielt auch wegen der Jobmesse gekommen, glaubt er.

Bei der BAG jedenfalls fällt das Fazit positiv aus. „Wir waren das erste Mal dabei und sind eigentlich ohne große Erwartungen hingegangen“, so Michael Enderle. „Aber wenn es so was beim nächsten Mal wieder gibt, würden wir uns freuen, wenn wir wiederkommen dürfen.“

Kehler Zeitung 28.09.2022

Kehler Zeitung 20.09.2022

1000 Euro für die Kehler Tafel

Überraschung am Willstätter Jahrmarkt: Als Dank, dass die Gemeinde keine Standgebühr erhebt, hat ein Teilnehmer des Kreativmarktes einen Teil seiner Einnahmen der Bürgerstiftung gespendet.

Willstätt/Kehl-Odelshofen (red/mmü). Der Willstätter Jahrmarkt brachte für die Bürgerstiftung Willstätt eine erfreuliche Überraschung. Die Gemeinde verzichtet nämlich beim Bauern- und Kreativmarkt grundsätzlich auf die Erhebung von Standgebühren. Frank Schumann aus Odelshofen, der mit seinen Kunsthandwerk-Objekten erfolgreich am Kreativmarkt teilnahm, bedankte sich auf seine Art. „Dafür spende ich einen Teil meines Verkaufserlöses der Bürgerstiftung Willstätt.“

Modell für die Zukunft

Das könnte auch ein Modell für die Zukunft sein, so Schumann. „Jeder Aussteller stellt freiwillig einen Teil seines Erlöses der Bürgerstiftung zur Verfügung. Damit würden Aussteller und Gemeinde ein starkes Zeichen setzen.“

Sein Wunsch war, dass diese Spende den Willstätter Bürgern zugute kommt, die bei

der Kehler Tafel Kunden sind. Schumann unterstützt ehrenamtlich die Kehler Tafel und

weiß daher, wie groß die Not und der Bedarf dieser Einrichtung im Moment ist.

Vorstand und Stiftungsrat der Bürgerstiftung haben aufgrund der Spenden beschlossen, dass die Spenden, die Gisela Seidel am Jahrmarkt durch den Verkauf des beliebten Stifterhonigs eingenommen hat, und die Spende von Frank Schumann durch Eigenmittel aufgerundet wird, heißt es in einer Pressemitteilung. Bernhard Karcher von der Tafel konnte sich somit über 1000 Euro freuen, die den derzeit knapp 100 Bedürftigen aus Willstätt damit zur Verfügung stehen. „Wir können die Spende dringend gebrauchen“, sagt er.

■ Weitere Spenden für die Unterstützung bedürftiger Menschen aus Willstätt bei der Kehler Tafel werden entgegen genommen – Konto: Sparkasse Hanauerland, IBAN: DE70 6645 1862 0000 5555 50



Vom Erlös aus dem, was Frank Schumann beim Bauern- und Kreativmarkt an seinem Stand verkaufte, spendete er einen Teil an die Bürgerstiftung Willstätt. Foto: Privat/Bürgerstiftung

„Süße Früchtchen“ von der Bürgerstiftung Willstätt

Kehler Zeitung 12.11.2022

„Orangen-Express“ startet wieder am 25. November

Willstätt (red/mmü). Die Bürgerstiftung Willstätt startet auch in diesem Jahr wieder ihren „Orangen-Express“. Die Spende zweier Stifter macht den Orangenverkauf möglich.

Der Preis der spanischen Saftorangen bleibt übrigens unverändert, wie es in einer Pressenotiz heißt. Ab einer Abnahme von 10 Kilogramm werden die süßen Früchte in der Gemeinde wieder frei Haustür geliefert.

Der „Orangen-Express“ startet am Freitag, 25. November; eventuelle Restbestände werden am Adventsmarkt in Willstätt am Samstag, 26. November, zum Verkauf gegen Selbstabholung angeboten. Für Vorbestellungen steht die Ortsverwaltung Willstätt, Belinda Scherer, zur Verfügung – entweder unter Tel. 07852/43-337 oder via Mail:



belinda.scherer@willstaett.de

Kehler Zeitung 03.12.2022

Saftige Früchte waren heiß begehrt

Drei Tage war in der vergangenen Woche der „Orangen-Express“ der Bürgerstiftung Willstätt wieder im Einsatz. Die Nachfrage war enorm.

Willstätt (lux). 2019 initiierte die Bürgerstiftung Willstätt den „Orangen-Express“. Ab einer Bestellmenge von 10 Kilogramm wird das wieder vom Stifter-Ehepaar Elisabeth und Martin Baumert gestiftete Obst direkt zum Kunden in der Gemeinde gefahren. Nahezu zwei Tonnen Saft-Orangen in 1000 Beuteln zu je zwei Kilogramm warteten auf Abnehmer.

Die Nachfrage war in diesem Jahr enorm. Aufgrund der unerwartet hohen Bestellmenge wurde die Zuteilung je Kunde um 20 Prozent reduziert. „Damit konnten wir alle Interessenten bedienen“, so Joachim Partho, der Vorsitzende des Stiftungsrates.

Von den Stiftern Roland Meyer, Heinz Gerd Schmidt, Frank Schumann, Klaus Brandenburg und Joachim Partho wurden die Südfrüchte direkt vom spanischen Kühllaster in einer Kehler Kühlspedition übernommen. Ausgefahren haben die Südfrüchte wie immer Klaus Brandenburg und Joachim Partho. „Wir erhielten neben freundlichen Blicken viele Dankesworte, wohlwollendes Trinkgeld und bereits in diesem Jahr die Aussicht auf Unterstützung auch in 2023“, so die beiden Fahrer. „Eigentlich wollten wir einen Großteil der Orangen in diesem Jahr

mit dem Lastenrad ausfahren“, informiert Partho über einen zunächst guten Vorsatz. Damit sollten CO₂- und Treibhausgas-Emissionen beim Ausliefern vermieden werden. „Wahrscheinlich wären wir aber fünf Tage oder länger unterwegs gewesen – und nachdem wir gesehen haben, wie viel Orangen geordert wurden, haben wir diesen Gedanken deshalb schnell wieder ad acta gelegt“, so Klaus Brandenburg. Doch dann kam unverhofft Unterstützung durch ein alteinge-

sessenes Kehler Autohaus: Es stellte der Bürgerstiftung ein Elektroauto der neuesten Generation zur Verfügung. Mit diesem wurden die Orangen zu den Kunden transportiert.

Preis ausschreiben

Wer wollte, konnte zudem via Handy-Scan über den am Transporter aufgedruckten QR-Code an einem Preis ausschreiben teilnehmen. „Vor allem junge Menschen begeisterten sich dafür“, so Partho.

Und noch eine Überraschung gab's: Während der Ausfahrt des „Orangen-Express“ wurde der Bürgerstiftung eine Spende über 1250 Euro überreicht. Carsten Jörg und seine Kollegin Stefanie Arnold von der Firma C-Team kamen, ausgestattet mit einem entsprechenden Scheck, nach Willstätt.

C-Team ist ein Unternehmen, das als Systemdienstleister im deutschen Stromnetz tätig ist. Ein Aufgabengebiet ist der Freileitungs- und Mobilfunkmastenbau.



Joachim Partho (links) und Klaus Brandenburg von der Bürgerstiftung Willstätt hatten beste Laune beim Ausfahren der Südfrüchte mit dem „elektrischen“ „Orangen-Express“ (Bild links). Bei der Spendenübergabe: Joachim Partho mit Carsten Jörg und dessen Kollegin Stefanie Arnold (Firma C-Team) und Bürgermeister Christian Huber (Bild rechts). Foto: Richard Lux/Gemeinde Willstätt

„Bücher-Reise“ ist seit 2010 erfolgreich

Kehler Zeitung 09.12.2022

Bücherkiste-Projekt spendete mehr als 30.000 Euro

Willstätt (fe). Seit 2010 verkauft die Bücherkiste Kniebisweg, das gemeinnützige Projekt von Romy Doll, Sandra Doll, Irmgard Hetzel und Werner Hetzel, untern dem Motto „Lesen für den guten Zweck“ Bücher und Lektüren zum ermäßigten Preis und spendet den Erlös, so auch in diesem Jahr.



Bücherverkauf aus dem Kofferraum heraus.

Foto: Günter Ferber

Insgesamt 2500 Euro gingen dieser Tage als Spende an die Bürgerstiftung Willstätt – davon 1000 Euro aus einer großzügigen Spende von Ende 2021 und 1500 Euro aus Verkaufserlösen. Das Geld soll zweckgebunden verwendet werden: 1300 Euro für Weihnachtsaktion 2022 für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Willstätt und 1200 Euro anteilmäßig Willstätter Ortsverbände des DRK für rettungsdienstliche Maßnahmen.

Seit 2010 wurden somit mehr als 30.000 Euro gespendet – eine zeitlich lange und erfolgreiche „Bücher-Reise“. Einschränkungen durch die Pandemie sowie weggefallene Verkaufsoptionen erschweren das Projekt. Bis auf den Flohmarkt der Gemeinde wurde überwiegend aus dem Kofferraum heraus verkauft.

Kehler Zeitung 12.12.2022

Glühweinduft liegt in der Luft

Der traditionelle Sander Adventsmarkt zog viele Besucher an. Das musikalische Rahmenprogramm bestritten die Musikvereine Sand und Eckartsweier.

VON GÜNTER FERBER

Willstätt-Sand. Sehr gut besucht war der traditionelle Sander Adventsmarkt, der am vergangenen Samstag nach zweijähriger Coronapause wieder auf dem Sander Dorfplatz stattfand. Veranstaltet wurde dieser Adventsmarkt von der Ortsverwaltung Sand und dem Sander Ortschaftsrat. Viele Besucher fanden sich auf dem Sander Adventsmarkt ein, auf dem ihnen an den zahlreichen



Die Sander Landfrauen (hier deren Vorsitzende Ingrid Schwörer) servierten frischen Rahmkuchen direkt aus dem Dorfbackofen.



Umringt und bestaunt: Der Nikolaus besuchte natürlich auch den Sander Weihnachtsmarkt und lauschte den Kindern.

Fotos: Günter Ferber

Ständen eine große Auswahl an weihnachtlichen Geschenken, Dekoartikeln, Backwaren und vieles mehr geboten wurde. Die Bürgerstiftung Willstätt war mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten und verkaufte den Stifterhönig. Aus dem Sander Dorfbackofen gab es frischen Rahmkuchen der Sander Landfrauen, der sich sehr guter Nachfrage erfreute. Auch wurden wieder

Weihnachtsbäume zum Kauf angeboten. Der Duft von Glühwein lag in der Luft und sorgte dafür, dass weihnachtliche Stimmung aufkam.

Natürlich ließ es sich auch der Nikolaus nicht nehmen, auf dem Sander Adventsmarkt vorbeizuschauen. Die Kinder des Kindergarten Kindernest begrüßten den Nikolaus auf dem Sander Dorfplatz mit Weihnachtsliedern. Der Nikolaus

hatte natürlich auch Geschenke für die Kinder mit dabei.

Gottesdienst und Musik

Um 17 Uhr fand ein Gottesdienst in der Sander Bartholomäuskirche statt. Traditionsgemäß spielte die Spielgemeinschaft der Musikvereine aus Sand und Eckartsweier um 18 Uhr Weihnachtslieder unterm Tannenbaum.



Nach den Fotos von den einzelnen Spendenübergaben versammelten sich Spender und Empfänger der diesjährigen „Aktion Makellos“ zum gemeinsamen Erinnerungsfoto im Bürgersaal des Willstätter Rathauses. Foto: Gemeinde Willstätt/Holger Hemler

Mehr als nur Geld spenden

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte kurz vor Weihnachten wieder die Spendenübergabe der „Aktion Makellos“ im Bürgersaal des Willstätter Rathauses stattfinden.

Willstätt (red/mmü). 2016 wurde die „Aktion Makellos“ vom Willstätter Förderverein für Menschen mit Behinderung ins Leben gerufen. Jedes Jahr nehmen seither Firmen, Vereine und Privatleute das Angebot wahr und spenden in der Vorweihnachtszeit Zeit, Dinge oder Geld für gute Zwecke, erfüllen damit Wünsche und bereiten Freude.

Jedes Jahr kurz vor Weihnachten veranstaltet die Gemeinde eine Feierstunde im Bürgersaal des Willstätter Rathauses, die Spender und Empfänger zusammenbringt. Bürgermeister Christian Huber konnte dazu kürzlich erstmals nach zwei Jahren Corona-Zwangspause viele bekannte, aber auch manche neue Gesich-

ter in der vorweihnachtlichen Runde begrüßen, teilt die Gemeinde mit.

Mit der Frage „Wer ist schon ohne Makel?“ werden vor allem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Fähigkeit in den Fokus gerückt und auch mit Spenden bedacht. So wurden etwa die Spenden-Taschen für die Empfänger und „Wichtelichter“ als Dankeschön für die Spender wieder von den bei der Heilpädagogischen Förderung der Diakonie Kork beschäftigten Menschen in liebevoller Handarbeit hergestellt.

Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, über die auch einige Spenden der „Aktion Makellos“ abgewickelt wurden, begrüßte der Willstätter

Unternehmer Helmut Hilzinger die Anwesenden. Die Bereitschaft, zu spenden und Gutes zu tun, sei bei Wirtschaft und Privatleuten in Willstätt das ganze Jahr über sehr groß, verwies Hilzinger auf das angesammelte Stiftungskapital. Wichtig sei aber auch, dass sich in Not geratene oder bedürftige Menschen aus der Gemeinde trauen, sich zu melden und die Hilfen in Anspruch zu nehmen. Über die Bürgerstiftung können ganzjährig entsprechende Anträge gestellt werden, die natürlich diskret behandelt werden, so Hilzinger.

Hilfe kommt direkt an

Bei der „Aktion Makellos“ jedoch werden Spender und

Empfänger gewollt und mit deren Einverständnis in den Mittelpunkt gerückt. Dies geschieht mit der symbolischen Übergabe der Spenden vor dem hölzernen Weihnachtsbaum, der in den vergangenen Jahren zum Symbol der Aktion geworden ist. „Wir wollen zeigen, was mit der ‚Aktion Makellos‘ Gutes getan werden kann und dass die Hilfe auch direkt ankommt“, so Christian Huber.

Nach der Spendenübergabe konnten sich die Anwesenden noch in gemütlicher Runde austauschen. Die Auflistung der Spender und Empfänger der Aktion ist auf der Homepage der Gemeinde zu finden:



www.willstaett.de

Kehler Zeitung 24.12.2022



Bürgerstiftung Willstätt

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Am Mühlplatz 1

77731 Willstätt

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2022

Durchführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde vom Schatzmeister der Stiftung, Herrn Heinz-Gerhard Schmidt, aufgrund der Unterlagen der Buchführung erstellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Satzung.

Rechtliche Grundlagen

Allgemeine Angaben

Die Bürgerstiftung Willstätt wurde mit Stiftungsgeschäft vom 1. September 2011 von der Gemeinde Willstätt errichtet. Sie wurde mit Urkunde vom 10. Oktober 2011 gem. § 80 Abs. 1 BGB i. V. m. § 5 Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg vom Regierungspräsidium Freiburg als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Die Stiftung hat ihren Sitz in Willstätt, Am Mühlplatz 1.

Die Gemeinde Willstätt hat der Stiftung zur Erfüllung des Stiftungszwecks ein Barvermögen in Höhe von 50.000,00 Euro gewidmet. Das Barvermögen ist eingezahlt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Satzung

Die Satzung wurde am 1. September 2011 gefasst und von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Eine Änderung der Satzung wurde vom Stiftungsrat am 04.02.2015 beschlossen und von der Aufsichtsbehörde genehmigt.

Vertretung

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

Der Vorsitzende des Vorstands ist kraft Amtes der Bürgermeister der Gemeinde Willstätt. Die weiteren Mitglieder des Vorstands wurden in der Sitzung des Stiftungsrats am 05.03.2020 auf die Dauer von 4 Jahren gewählt.

Vorsitzender	<i>Christian Huber</i>
Stellvertretender Vorsitzender:	<i>Helmut Hilzinger</i>
Schatzmeister:	<i>Heinz-Gerhard Schmidt</i>
Schriftführer:	<i>Isabel Parthon</i>

Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrates wurden von der Stifternversammlung am 5. März 2020 wie folgt für die Dauer von 4 Jahren gewählt:

Vorsitzender:	Joachim Parthon	Willstätt
Stv. Vorsitzender:	Nicolas Adler	Willstätt-Hesselhurst
Weitere Mitglieder:	Volker Dietzel † 18.01.22	Willstätt-Sand
	Gerhard Fuchs	Kehl-Bodersweier
	Myriam Schmidt	Willstätt-Legelshurst
	Gisela Seidel	Willstätt-Eckartsweier

Sonstige Feststellungen

Tätigkeitsbereich

Die Bürgerstiftung Willstätt fördert folgende Zwecke:

- **mildtätige**
- **folgende gemeinnützige Zwecke**
 - Förderung der Jugend- und Altenhilfe § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO
 - Förderung von Kunst und Kultur § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO
 - Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 AO
 - Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO
 - Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, des Küstenschutzes und des Hochwasserschutzes § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 AO
 - Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (§ 23 Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung), ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO
 - Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 AO
 - Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 18 AO

- Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 AO
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 25 AO

Rechnungswesen

Die Buchführung der Stiftung wird mit Hilfe einer elektronischen Datenverarbeitung, System „Lexware“, geführt. Sie entspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung.

Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung wird beim Finanzamt Offenburg unter der Steuernummer 14048/16828 veranlagt.

Die Handelsbilanz entspricht der Steuerbilanz.

Die Stiftung ist gemäß § 19 UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Die Stiftung wurde für die Jahre 2018 bis 2020 mit Bescheid vom 26.07.2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Bürgerstiftung Willstätt

Bilanz zum 31.12.2022

	€	€	Vorjahr €
Aktivseite			
Anlagevermögen			
Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude)			
55 Hausgrundstück Urloffener Str. 5a, Legelshurst	357.500,00		365.800,00
56 Hausgrundstück Amselstr. 12, Legelshurst	445.900,00		454.500,00
57 Hausgrundstück Hanauer Str. 68, Sand	420.200,00		426.100,00
		1.223.600,00	1.246.400,00
Sachanlagen (Einbauten in Gebäude)			
171 Einbauküche Hanauer Str. 68	16.500,00		18.400,00
		16.500,00	18.400,00
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)			
341 Geringwertige Wirtschaftsgüter >150 u. <1.000 Euro SP	480,00		840,00
		480,00	840,00
Finanzanlagen			
546 Sparkassenbrief Nr. 2010.637196	0,00		50.000,00
547 Sparkassenbrief Nr. 2010.638540	0,00		50.000,00
548 Sparkassenbrief Nr. 2010.664628	100.000,00		100.000,00
		100.000,00	200.000,00
Summe Anlagevermögen		1.340.580,00	1.465.640,00
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Handelswaren			
622 Bestand Honig	269,50		5,50
		269,50	5,50
Brennstoffe			
626 Heizöl-Vorrat Hanauer Str. 68	2.899,81		1.925,69
		2.899,81	1.925,69
Forderungen / Sonst. Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
650 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		750,00
		0,00	750,00
Betriebskosten umlagefähig nach BVO			
Urloffener Straße 5, Legelshurst			
891 Grundsteuer	127,16		254,32
892 Wasser/Abwasser	299,37		577,36
897 Personenaufzug	3.749,29		5.123,46
898 Müll	346,00		636,00
911 Allgmeinestrom	750,00		1.137,81
913 Versicherungen	929,40		1.784,10
914 Wartung Feuerlöscher	32,13		29,57
	6.233,35		9.542,62
Betriebskosten umlagefähig nach BVO			
Urloffener Straße 5, Legelshurst			
891 Grundsteuer	127,16		254,32
892 Wasser/Abwasser	299,37		577,36
897 Personenaufzug	3.749,29		5.123,46
898 Müll	346,00		636,00
911 Allgmeinestrom	750,00		1.137,81
913 Versicherungen	929,40		1.784,10
914 Wartung Feuerlöscher	32,13		29,57
	6.233,35		9.542,62
Amselstraße 12, Legelshurst			
901 Strom	180,00		225,00
902 Wasser/Abwasser	682,63		682,63
903 Heizung	1.090,07		1.048,21
904 Müll	419,00		419,00
905 Grundsteuer	377,20		377,20
906 Versicherungen	408,33		387,11
908 Lüftung	0,00		244,07
	3.157,23		3.383,22
		9.390,58	12.925,84
Sonstige Forderungen			
655 Forderungen (Zustiftungen/Spenden)	0,00		0,00
		0,00	0,00
Flüssige Mittel			
950 Girokonto Sparkasse Hanauerland Nr. 555550	109.646,19		48.821,98
		109.646,19	48.821,98
Summe Umlaufvermögen		122.206,08	64.429,01
Summe Aktiva		1.462.786,08	1.530.069,01

Passivseite

Eigenkapital

Stiftungskapital			
	1100 Grundstockvermögen Geld	50.000,00	50.000,00
	1101 Zustiftungen Geld	420.345,22	405.945,22
	1102 Zustiftungen Immobilien	521.000,00	521.000,00
	1105 Zuführung aus Ergebnissen 2011-2014	11.105,89	11.105,89
	1106 Zuführung aus freien Rücklagen	12.548,89	11.948,89
			1.015.000,00
Gewinnrücklagen			
	1074 Freie Rücklage - § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	78.000,00	70.000,00
	1115 Kapitalerhaltungsrücklage - § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	11.000,00	10.000,00
			89.000,00
Sonstige Rücklagen für Mildtätige Zwecke			
	1023 Zweckgebundene Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1	30.000,00	30.000,00
			30.000,00
			1.134.000,00

Sonderposten mit Rücklagenanteil

Übertrag Spenden Folgejahr			
	1195 Sonderposten für noch nicht verwendete Spenden	74,89	4.219,38
			74,89
Zugesagte Projektförderungen			
	1385 Bäume statt Böller	3.905,18	4.117,62
	1386 Ukraine-Hilfe	1.460,00	
	1387 Denkmal "Richard Willstätter"	5.000,00	
			10.365,18
			10.440,07

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
	560 Darlehen Sparkasse Kehl Nr. 6016868755	0,00	57.500,00
	561 Darlehen Sparkasse Kehl Nr. 6017008219	303.020,84	329.594,01
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 26.027,17		303.020,84
			387.094,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	1340 Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	312,44	2.460,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 312,44		312,44
			2.460,00
Erhaltene Nebenkosten-Vorauszahlungen			
	<u>Amselstraße 12, Legelshurst</u>		
	886 Nebenkosten-Vorauszahlungen (EG)	2.160,00	2.100,00
	887 Nebenkosten-Vorauszahlungen (OG)	1.200,00	1.200,00
		<u>3.360,00</u>	3.300,00
	<u>Urloffener Str. 5, Legelshurst</u>		
	871 Nebenkosten-Vorauszahlungen (EG)	3.000,00	6.000,00
	872 Nebenkosten-Vorauszahlungen (OG)	3.000,00	6.000,00
	894 Heizung (Guthaben)	210,73	0,00
		<u>6.210,73</u>	12.000,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 15.300,00		9.570,73
			15.300,00
Mietkautionen			
	1806 Mietkaution Amselstr. 12 - EG	1.500,00	1.500,00
	1807 Mietkaution Urloffener Str. 5 - EG	2.982,00	2.982,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.482,00		4.482,00
			4.482,00
Rechnungsabgrenzungsposten			
	1990 Rechnungsabgrenzungsposten passiv	960,00	2.396,00
			960,00
			1.462.786,08

Summe Passiva

1.530.069,01

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2022

	€	€	€	€	€
					Vorjahr
Ideeller Bereich					
Einnahmen					
Spenden					
3221 Geldspenden gegen Bestätigung	4.370,00				7.550,00
3222 Geldspenden gegen Bestätigung (zweckgeb.)	48.801,30				8.160,00
3223 Geldspenden ohne Quittung (Aktionen)	132,10				168,70
3224 Geldspenden gg. Bestätigung (bes. Anlässe)	0,00				0,00
		53.303,40			15.878,70
Entnahme aus den Rücklagen					
2423 Auflösung Sonderposten mit Rücklagenanteil	4.219,38				45,64
3953 Entnahmen aus zweckgebundenen Ergebnismrücklagen	0,00				0,00
		4.219,38			45,64
Summe Einnahmen ideeller Bereich			57.522,78		15.924,34
Ausgaben					
Zuwendungen					
3251 Spenden/Zuwendungen für Projekte	-76.951,10				-26.974,40
		-76.951,10			-26.974,40
Sonstige Kosten					
2701 Büromaterial	0,00				-32,64
2702 Porto/Telefon	-170,00				-96,00
2706 Software	-165,45				-162,34
2802 Geschenke Geburtstage etc.	0,00				0,00
2810 Repräsentationskosten	-808,89				-399,90
2811 Internet-Auftritt	-47,88				-95,64
		-1.192,22			-786,52
Summe Ausgaben ideeller Bereich			-78.143,32		-27.760,92
Summe Ideeller Bereich				-20.620,54	-11.836,58
Vermögensverwaltung					
Einnahmen					
Einnahmen aus Kapitalanlagen					
4150 Zinserträge	1.729,17				3.800,00
		1.729,17			3.800,00
Einnahmen aus Vermietung					
4111 Mieterträge Urloffener Str. 5a - EG	14.592,00				12.594,00
4112 Mieterträge Urloffener Str. 5a - OG	16.512,00				14.568,00
4113 Mieterträge Amselstr. 12 - EG	9.060,00				8.560,00
4114 Mieterträge Amselstr. 12 - OG	9.840,00				9.140,00
4115 Mieterträge Hanauer Str. 68	9.540,00				3.180,00
4440 Sonstige Einnahmen	0,00				1,54
		59.544,00			48.043,54
Summe Einnahmen Vermögensverwaltung			61.273,17		51.843,54
Kosten					
Instandhaltung Gebäude					
4750 Instandhaltungsaufwendungen Immob. Urloffener Str. 5	-5.125,89				-3.202,54
4751 Instandhaltungsaufwendungen Immob. Amselstr. 12	0,00				0,00
4752 Instandhaltungsaufwendungen Immob. Hanauer Str. 68	-430,00				-86,51
		-5.555,89			
Instandhaltung BGA					
4761 Instandhaltungsaufwendungen Maschinen/Geräte	-212,54				0,00
		-212,54			0,00
Zinsaufwendungen					
4700 Zinsen Zwischenfinanzierung Darl. Sparkasse Kehl	-228,40				-575,83
4701 Zinsen Finanzierung Sand Darl. Sparkasse Kehl	-2.926,83				-1.094,01
		-3.155,23			-1.669,84
Abschreibungen					
4500 Abschreibungen Gebäude	-22.800,00				-19.382,73
4501 Abschreibungen Einbauten Gebäude	-1.900,00				-827,83
4504 Abschreibungen Sammelposten GWG	-360,00				-360,00
		-25.060,00			-20.570,56
Kosten Finanzanlagen					
4712 Nebenkosten des Geldverkehrs	-17,50				-20,00
		-17,50			-20,00
Sonstige Kosten					
4900 Rechts- und Beratungskosten	0,00				-1.786,05
		0,00			-1.786,05
Summe Kosten der Vermögensverwaltung			-34.001,16		-27.335,50
Überschüsse aus der Vermögensverwaltung				27.272,01	24.508,04

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Einnahmen			
Sonstige wirtschaftliche Betätigung			
8001 Einnahmen Verkauf Honig	5.580,00		3.969,00
8003 Einnahmen Verkauf Orangen	2.000,00		1.955,30
8004 Einnahmen Verkauf Lebensmittel	0,00		650,00
		7.580,00	6.574,30
Summe Einnahmen Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		7.580,00	6.574,30
Kosten			
Sonstige wirtschaftliche Betätigung			
8151 Einkauf Honig	-3.456,58		-2.576,38
8153 Einkauf Orangen	-1.100,00		-1.000,00
8154 Einkauf Lebensmittel	0,00		-450,00
		-4.556,58	-4.026,38
Summe Kosten Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		-4.556,58	-4.026,38
Überschüsse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			3.023,42
			2.547,92
Summe Überschüsse alle Bereiche		9.674,89	15.219,38

ERGEBNISVERWENDUNG

Ideeller Bereich			
Einstellung in Sonderposten und Rücklagen			
2892 Sonderposten mit Rücklagenanteil	-74,89		-4.219,38
3966 Einstellung in die freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO - ID	-5.330,34		-1.587,87
		-5.405,23	-5.807,25
Transfer			
3899 Transfer von wirtsch. Geschäftsbetrieb	2.721,08		2.293,13
3999 Transfer von Vermögensverwaltung	23.304,69		15.350,70
		26.025,77	17.643,83
Summe Ideeller Bereich		20.620,54	11.836,58
Summe Ideeller Bereich		20.620,54	11.836,58
Vermögensverwaltung			
Einstellung in die Rücklagen			
3945 Freie Rücklage VV - Nachholung aus Vorjahren	-293,25		-1.281,25
3965 Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO - VV	-2.674,07		-6.876,09
3975 Kapitalerhaltungsrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO - VV	-1.000,00		-1.000,00
		-3.967,32	-9.157,34
Transfer			
3998 Transfer an Ideeller Bereich	-23.304,69		-15.350,70
		-23.304,69	-15.350,70
Summe Vermögensverwaltung		-27.272,01	-24.508,04
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
Einstellung in die Rücklagen			
3967 Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO - WGB	-302,34		-254,79
		-302,34	-254,79
Transfer			
3898 Transfer an Ideeller Bereich	-2.721,08		-2.293,13
		-2.721,08	-2.293,13
Summe Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		-3.023,42	-2.547,92
Summe ERGEBNISVERWENDUNG		-9.674,89	-15.219,38
Gewinn/Verlust:		0,00	0,00

Bürgerstiftung, Willstätt
Anlagespiegel zum 31.12.2022

Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Wirtschaftsjahr-Nummer	Anschaffungs-/Fertigstellungs-Datum	Bezeichnung	Nutzungsdauer in Jahren	AFASatz	AFASort	Hilf. Anschaffungs-/Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Kumulierte AfA	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2022	Ab-Betrag 2022
55	Grundstücke	1	11.10.2011	Grundstück Urloffener Str. 5				35.550,00				0,00		35.550,00	35.550,00	0,00
55	Gebäude	2	11.10.2011	Immobilie Urloffener Str. 5	50	2,00%	Linear	415.450,00				93.500,00		330.250,00	321.950,00	8.300,00
	Immobilie			Urloffener Str. 5, Legelsurst				451.000,00	0,00	0,00	0,00	93.500,00	0,00	365.800,00	357.500,00	8.300,00
56	Grundstücke	3	22.01.2016	Grundstück Amselstraße 12				70.000,00				0,00		70.000,00	70.000,00	0,00
56	Gebäude	4	31.10.2016	Immobilie Amselstraße 12	50	2,00%	Linear	428.587,08				52.687,08		384.500,00	375.900,00	8.600,00
	Immobilie			Amselstr. 12, Legelsurst				498.587,08	0,00	0,00	0,00	52.687,08	0,00	454.500,00	445.900,00	8.600,00
57	Grundstücke	5	31.08.2021	Grundstück Hanauer Str. 68				132.700,00				0,00		132.700,00	132.700,00	0,00
57	Gebäude	6	31.08.2021	Immobilie Hanauer Str. 68	50	2,00%	Linear	295.689,73				8.389,73		293.400,00	287.500,00	5.900,00
	Immobilie			Hanauer Str. 68, Sand				428.589,73	0,00	0,00	0,00	8.389,73	0,00	426.100,00	420.200,00	5.900,00
				Gesamt-Summen Immobilien:				1.378.176,81	0,00	0,00	0,00	154.576,81	0,00	1.246.400,00	1.223.600,00	22.800,00
171	Einbauten in Gebäude	7	31.08.2021	Einbauküche Hanauer Str. 68, Sand	10	10,00%	Linear	19.227,83				2.727,83		18.400,00	16.500,00	1.900,00
	Einbauten			Hanauer Str. 68, Sand				19.227,83	0,00	0,00	0,00	2.727,83	0,00	18.400,00	16.500,00	1.900,00
341	GWG 2018	8	31.12.2018	Rasenmäher Amselstr. 12	5	20,00%	Linear	1.000,00	0,00			1.000,00		200,00	0,00	200,00
341	GWG 2021	9	31.12.2021	Rasenmäher Hanauer Str. 68	5	20,00%	Linear	800,00	0,00			320,00		640,00	480,00	160,00
	GWG			Sammelposten Gesamt				1.800,00	0,00	0,00	0,00	1.320,00	0,00	840,00	480,00	360,00

Vollständigkeitserklärung

Die notwendigen Nachweise, die für diesen Jahresabschluss erforderlich sind, wurden von mir nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Nach meiner Überzeugung sind alle Geschäftsvorfälle in den Geschäftsbüchern der Stiftung und in diesem Jahresabschluss erfasst.



Willstätt, 7. März 2023

Bürgerstiftung Willstätt

Heinz-Gerhard Schmidt
Schatzmeister

ANHANG

zum Jahresabschluss der
Bürgerstiftung Willstätt
zum 31.12.2022

I.	Allgemeine Angaben	Die Art der Rechnungslegung wurde den Stiftungen vom Landesgesetzgeber freigestellt. Die Bürgerstiftung Willstätt hat sich für den Jahresabschluss (Bilanz – Gewinn- und Verlustrechnung) i.S. des HGB entschieden. Im laufenden Geschäftsjahr waren 759 Geschäftsvorfälle zu buchen.
1.	Bilanz	Über die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden berichten wir wie folgt
1.1.	Aktivseite	
1.1.1.	Anlage-Vermögen	
1.1.1.1.	Grundstücke und Gebäude	<p>Hausgrundstück Urloffener Straße 5 (Flst. 146/3 Legelshurst) Zustiftung der Gemeinde Willstätt am 11.11.2011. Umbau im 2. Hj. 2011 – Kostenübernahme durch einen Stifter als Aufwandsspende. EG und OG vermietet an Arztpraxis und Praxis für Physiotherapie.</p> <p>Hausgrundstück Amselstraße 12 (Flst. 165/1 Legelshurst) Zustiftung des Grundstücks der Gemeinde Willstätt am 22.01.16. Errichtung eines 2-Familienhauses im Jahr 2016. EG privat vermietet – OG an Praxis für Logopädie vermietet.</p> <p>Hausgrundstück Hanauer Str. 68 (Flst. 128/5 Sand) Kauf am 21.07.2021. Vermietet ab 01.09.2021 an die bisherige Eigentümerin.</p>
	Einbauten in Gebäude	<p>Einbauküche Hanauer Str. 68, Willstätt-Sand Die Einbauküche wurde i. R. des Kaufvertrages vom 21.07.21 übernommen.</p>
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	<p>Betriebs- u. Geschäftsausstattung Geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten Betriebsausstattung Immobilien</p> <p><i>Die Wertentwicklung des Anlagevermögens und die aktuellen Buchwerte können dem Anlagespiegel entnommen werden.</i></p>

1.1.1.2.	Finanzanlagen	Die Finanzanlagen im Anlagevermögen umfassen zum Bilanzstichtag folgende Wertpapiere:										
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Bezeichnung Wertpapier</th> <th style="width: 5%;">Schuldner</th> <th style="width: 10%;">Anlage-Datum</th> <th style="width: 10%;">Fälligkeits-Datum</th> <th style="width: 10%;">Betrag in Euro</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sparkassenbrief 2010.664628 Zinssatz: 0,80 % p.a.</td> <td>Nr. Sparkasse Hanauerland</td> <td>16.06.2020</td> <td>16.06.2030</td> <td>100.000,00</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung Wertpapier	Schuldner	Anlage-Datum	Fälligkeits-Datum	Betrag in Euro	Sparkassenbrief 2010.664628 Zinssatz: 0,80 % p.a.	Nr. Sparkasse Hanauerland	16.06.2020	16.06.2030	100.000,00
Bezeichnung Wertpapier	Schuldner	Anlage-Datum	Fälligkeits-Datum	Betrag in Euro								
Sparkassenbrief 2010.664628 Zinssatz: 0,80 % p.a.	Nr. Sparkasse Hanauerland	16.06.2020	16.06.2030	100.000,00								

1.1.2.	Umlaufvermögen	Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert. Die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen war nicht erforderlich.								
1.1.2.1	Vorräte	Restbestand Stifterhonig: 20 x 5,50 Euro = 110,00 Euro 29 x 5,50 Euro = 159,50 Euro Die Bestände wurden zu Einkaufspreisen bewertet. Der Heizöl-Vorrat Hanauer Str. 68 in Höhe von 2.899,81 Euro wurde zu Einkaufspreisen bewertet.								
1.1.2.2	Forderungen	<u>Die umlagefähigen Betriebskosten</u> für das Jahr 2022 des Anwesens Urloffener Str. 5 in Höhe von 6.233,35 Euro und des Anwesens Amselstr. 12 in Höhe von 3.157,23 wurden als Forderungen gegen die Mieter ausgewiesen. Die Nebenkostenabrechnungen für das Jahr 2022 waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht erstellt. Siehe auch unten 1.2.4.2.								
1.1.2.3	Flüssige Mittel	Unter dieser Position wird das bei der Sparkasse Hanauerland Kehl unterhaltene Girokonto Nr. 555550 mit einem Bestand in Höhe von 109.646,19 Euro ausgewiesen.								
1.2.	Passivseite									
1.2.1	Stiftungs-Kapital									
1.2.1.1	Grundstock-Vermögen Geld	Das Grundstockvermögen beinhaltet das mit Stiftungsgeschäft der Gemeinde Willstätt der Stiftung gewidmete Vermögen in Höhe von 50.000,00 Euro.								
1.2.1.2	Zustiftungen Geld	Der Betrag in Höhe von 420.345,22 Euro setzt sich aus 345 Zustiftungen zusammen, die Stifter bis zum Ende des Geschäftsjahres geleistet haben. Im Jahr 2023 wurden 30 Zustiftungen mit einem Betrag von insgesamt 14.400,00 Euro geleistet. Darunter waren 8 Neustifter.								
1.2.1.3	Zustiftungen Immobilien	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Gemeinde Willstätt – Urloffener Str. 5</td> <td style="text-align: right;">99.637,31</td> </tr> <tr> <td>Privater Stifter – Umbau Urloffener Str. 5</td> <td style="text-align: right;">351.362,69</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Willstätt – Grundstück Amselstr. 12</td> <td style="text-align: right;">70.000,00</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">521.000,00</td> </tr> </table>	Gemeinde Willstätt – Urloffener Str. 5	99.637,31	Privater Stifter – Umbau Urloffener Str. 5	351.362,69	Gemeinde Willstätt – Grundstück Amselstr. 12	70.000,00	Gesamt:	521.000,00
Gemeinde Willstätt – Urloffener Str. 5	99.637,31									
Privater Stifter – Umbau Urloffener Str. 5	351.362,69									
Gemeinde Willstätt – Grundstück Amselstr. 12	70.000,00									
Gesamt:	521.000,00									
1.2.1.4	Zuführung aus Ergebnis- und freien Rücklagen	Gemäß § 62 Abs. 4 AO kann eine Stiftung im Jahr der Gründung und in den folgenden drei Jahren die Überschüsse aus der Vermögensverwaltung ganz oder teilweise dem Stiftungskapital zuführen. Von dieser Möglichkeit haben wir in den Jahren 2011-2014 Gebrauch gemacht und damit das Stiftungskapital um insgesamt 11.105,89 Euro aufgestockt. In den Jahren 2015-2022 haben wir einen Teilbetrag der freien Rücklagen in Höhe von insgesamt 12.548,89 Euro aufgelöst und dem Stiftungskapital zugeführt.								
1.2.2.	Gewinn-Rücklagen - Rücklagen für mildtätige Zwecke	Die Gewinnrücklagen wurden gemäß den Bestimmungen des § 62 AO gebildet. Dabei wurde von der Möglichkeit gebraucht gemacht, nicht gebildete Rücklagen für das Vorjahr nachzuholen. Per Saldo haben sich die Rücklagen im Geschäftsjahr von 110.000 um 9.000 auf 119.000 Euro erhöht. Das Eigenkapital hat sich um 24.000,00 Euro auf 1.134.000 Euro erhöht.								

Entwicklung der Gewinn-Rücklagen

Art der Rücklage	2021			2022		
	Zuführung	Auflösung	Stand	Zuführung	Auflösung	Stand
Zweckgebundene Rücklagen § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO			30.000,00			30.000,00
Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	10.000,00	1.000,00	70.000,00	8.600,00	600,00	78.000,00
Freie Rücklage (<u>Kapitalerhaltungsrücklage</u>) § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.000,00		10.000,00	1.000,00		11.000,00
Summe Gewinn-Rücklagen	12.650,00	660,00	100.000,00	9.600,00	600,00	119.000,00

Entwicklung der Sonderposten mit Rücklagenanteil

Art der Sonderposten	2021			2022		
	Zuführung	Auflösung	Stand	Zuführung	Auflösung	Stand
Sonderposten für noch nicht verwendete Spenden	4.219,38	45,64	4.219,38	74,89	4.219,38	74,89
Summe Sonderposten mit Rücklagenanteil	4.219,38	45,64	4.219,38	74,89	4.219,38	74,89

Für folgende Projekte wurden Beträge für zugesagte, aber noch nicht ausgezahlte Projektförderung passiviert:

„Bäume statt Böller“	3.905,18
„Ukraine-Hilfe“	1.460,00
Denkmal „Richard Willstätter“	5.000,00

1.2.4	Verbindlichkeiten	Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 194.220,12. Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sein könnten, sind nicht gegeben.
1.2.4.1	Gegenüber Kreditinstituten	Darlehen der Sparkasse Hanauerland in Höhe von ursprünglich 150.000,00 Euro für den Neubau Amselstraße 12 wurde im Jahr 2022 vollständig getilgt. Darlehen der Sparkasse Hanauerland in Höhe von ursprünglich 350.000,00 Euro für den Erwerb der Immobilie Hanauer Str. 68 in Willstätt-Sand. Tilgung und Sondertilgung im Jahr 2022 in Höhe von 26.573,17 Euro. Stand am Jahresende: 303.020,84 Euro.
1.2.4.2	Aus Lieferungen und Leistungen	Rechnung Gärtnerei Bühler aus 2022 für einen gepflanzten Baum in der Ortschaft Eckartsweier = 312,44
1.2.4.3	Nebenkosten-Vorauszahlungen	Nebenkosten-Vorauszahlungen von vier Mietern für das Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 9.570,73 Euro. Die Nebenkostenabrechnungen für das Jahr 2022 waren teilweise zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht erstellt. Siehe auch oben 1.1.2.1.
1.2.4.4	Mietkautionen	Mietkaution Amselstr. 12 EG in Höhe von 1.500,00 Euro Mietkaution Urloffener Str. 5 EG in Höhe von 2.982,00 Euro.
1.2.4.5	Rechnungsabgrenzung Passiv	Mieten und Nebenkosten für Januar 2023 (Eingang 2022) Amselstr. 12 EG = 960,00

2.	Gewinn- und Verlustrechnung	Über die Gewinn- und Verlustrechnung und die Verwendung der Jahresergebnisse im ideellen Bereich, der Vermögensverwaltung und des wirtschaftlichen Geschäftsbereiches berichten wir wie folgt:
2.1.	Ideeller Bereich	
2.1.1	Einnahmen	
2.1.1.1.	Spenden	Geldspenden gegen Bestätigung: 11 Spenden = 4.370,00 Euro Zweckgeb. Spenden gegen Bestätigung: 202 Spenden = 48.801,30 Euro <u>Darunter:</u> Bäume statt Böller: 1 Spende – 100,00 Euro Ukraine-Hilfe: 35 Spenden – 14.043,30 Euro Brandhilfe Krone: 124 Spenden – 23.725,00 Euro Adventskalender: 36 Spenden – 5.000,00 Euro Denkmal Willstätter: 1 Spende – 5.000,00 Euro Geldspenden ohne Quittung Aktionen: anl. Honigverkauf/Orangenverkauf = 132,10 Euro
2.1.1.2	Auflösung Sonderposten und Rücklagen	Die im Jahr 2021 eingenommenen Spenden wurden zum Jahresende 2021 mit einem Teilbetrag in Höhe von 4.219,38 Euro als Sonderposten mit Rücklagenanteil passiviert. Dieser Betrag wurde im Jahr 2022 aufgelöst.
2.1.2	Ausgaben	
2.1.2.1	Zuwendungen für Projekte	Im Jahr 2022 wurden insgesamt 25 gemeinnützige und mildtätige Projekte mit einem Gesamtbetrag von 76.951,10 Euro gefördert.
2.1.2.2	Sonstige Kosten	Porto: 170,00 Software: 165,45 Repräsentationskosten: 808,89 Internet: 47,88

2.2.	Vermögens-Verwaltung	
2.2.1	Einnahmen	
2.2.1.1.	aus Kapitalanlagen	Aus Kapitalanlagen des Anlagevermögens (Sparkassenbriefe – s. oben 1.1.1.2) und des Umlaufvermögens (Girokonto – s. oben 1.1.2.2) wurden insgesamt 1.729,17 Euro Zinserträge generiert.
2.2.1.2	aus Vermietung	Vermietung der Immobilien (s. oben 1.1.1.1) Urloffener Str. EG = 12 x 1.216,00 = 14.592,00 Urloffener Str. OG = 12 x 1.376,00 = 16.512,00 Amselstraße EG = 12 x 755,00 = 9.060,00 Amselstraße OG = 12 x 820,00 = 9.840,00 Hanauer Str. 68 = 12 x 795,00 = 9.540,00 Zusammen = 61.273,17

2.2.	Vermögens-Verwaltung	
2.2.2	Kosten	
2.2.2.1	Instandhaltung Urloffener Str.	Störungsbeseitigungen/Instandhaltung Aufzug 2.201,76 ISDN-Erweiterung Notruf Aufzug 1.112,65 Insektenschutzrahmen OG 1.598,17 Reparatur Eingangstüre 213,31 Gesamt: 5.125,89
2.2.2.2	Instandhaltung Amselstraße	
2.2.2.3	Instandhaltung Hanauer Str. 68	Heckenschnitt 430,00
2.2.2.2	Instandhaltung BGB	Reparatur Rasenmäher Amselstraße 212,54
2.2.2.4	Zinsaufwen- dungen	Darlehen Sparkasse Kehl Amselstr. 12 – 228,40Euro Darlehen Sparkasse Kehl Hanauer Str. 68 – 2.926,83 Euro (s. oben 1.2.4.1)
2.2.2.5	Abschrei-bun- gen	Siehe Anlagespiegel 25.060,00
2.2.2.6	Nebenkosten Geldverkehr	Kontoführungsgebühren Darlehen 17,50
2.2.2.7	Rechts- u. Bera- tungskosten	

2.3.	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
2.3.1	Einnahmen	
2.3.1.1	Verkauf Honig	Die Erlöse in Höhe von 5.580,00 stammen aus dem Verkauf von 620 Gläser „Stifterhonig“ an Institutionen und Privatpersonen. Der am Jahresende noch nicht verkaufte Honig wurde aktiviert. S. Umlaufvermögen Ziff. 1.1.2.1
2.3.1.2	Verkauf Orangen	Der Erlös in Höhe von 2.000,00 Euro stammt aus dem Verkauf von 800 Beutel = 1.600 kg Orangen in der Vorweihnachtszeit.
2.3.2	Kosten	
2.3.2.1	Einkauf Honig	Einkauf Honig - Insgesamt 3.456,58 Euro
2.3.2.2	Einkauf Orangen	Einkauf Orangen 1.100,00 Euro Der Lieferant hat eine Zustiftung in Höhe von 1.000 Euro erbracht.

2.4	Ergebnisverwendung	
2.4.1	Ideeller Bereich	Nach Ergebnistransfer von der Vermögensverwaltung in Höhe von 23.304,69 und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von 2.721,08 wurde ein Betrag in Höhe von 74,89 als Sonderposten mit Rücklagenanteil (Verwendung in 2023) passiviert und die restlichen Überschüsse in Höhe von 5.330,34 der freien Rücklage zugeführt.
2.4.2	Vermögens-verwal- tung	Nach Ergebnistransfer an den Ideellen Bereich in Höhe von 23.304,69 wurde der restliche Überschuss der freien Rücklage in Höhe von insgesamt 2.967,32 und der Kapitalerhaltungsrücklage in Höhe von 1.000,00 zugeführt.
2.4.3	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Nach Ergebnistransfer an den Ideellen Bereich in Höhe von 2.721,08 wurde der restliche Überschuss in Höhe von 302,34 der freien Rücklage zugeführt.

Bürgerstiftung Willstätt

Finanzplan 2023

						Vorjahr
Ideeller Bereich						
Einnahmen						
Spenden						
3221	Geldspenden gegen Bestätigung	3.000,00				4.370,00
3222	Geldspenden gegen Bestätigung (zweckgeb.)	9.900,00				48.801,30
3223	Geldspenden ohne Quittung (Aktionen)	100,00				132,10
3224	Geldspenden gg. Bestätigung (bes. Anlässe)	0,00				0,00
			13.000,00			53.303,40
Entnahme aus den Rücklagen						
2423	Auflösung Sonderposten mit Rücklagenanteil	74,89				4.219,38
3953	Entnahmen aus zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0,00				0,00
			74,89			4.219,38
Summe Einnahmen ideeller Bereich					13.074,89	57.522,78
Ausgaben						
Zuwendungen						
3251	Spendenzuwendungen für Projekte	-30.412,30				-76.951,10
			-30.412,30			-76.951,10
Sonstige Kosten						
2701	Büromaterial	200,00				0,00
2702	Porto/Telefon	-170,00				-170,00
2706	Software	-165,45				-165,45
2802	Geschenke Geburtstage etc.	0,00				0,00
2810	Repräsentationskosten	-816,67				-808,83
2811	Internet-Auftritt	-47,88				-47,88
			-1.000,00			-1.192,22
Summe Ausgaben ideeller Bereich					-31.412,30	-78.143,32
Summe Ideeller Bereich					-18.337,41	-20.620,54
Vermögensverwaltung						
Einnahmen						
Einnahmen aus Kapitalanlagen						
4150	Zinserträge	3.000,00				1.729,17
			3.000,00			1.729,17
Einnahmen aus Vermietung						
4111	Mieterträge Urloffener Str. 5a - EG	14.592,00				14.592,00
4112	Mieterträge Urloffener Str. 5a - OG	16.512,00				16.512,00
4113	Mieterträge Amselstr. 12 - EG	9.060,00				9.060,00
4114	Mieterträge Amselstr. 12 - OG	9.840,00				9.840,00
4115	Mieterträge Hanauer Str. 68	9.540,00				9.540,00
4440	Sonstige Einnahmen	0,00				0,00
			59.544,00			59.544,00
Summe Einnahmen Vermögensverwaltung					62.544,00	61.273,17
Kosten						
Instandhaltung Gebäude						
4750	Instandhaltungsaufwendungen Immob. Urloffener Str.	-3.500,00				-5.125,83
4751	Instandhaltungsaufwendungen Immob. Amselstr. 12	-1.000,00				0,00
4752	Instandhaltungsaufwendungen Immob. Hanauer Str. 68	-500,00				-430,00
			-5.000,00			-5.555,83
Instandhaltung BGA						
4761	Instandhaltungsaufwendungen Maschinen/Geräte	-200,00				-212,54
			-200,00			-212,54
Zinsaufwendungen						
4700	Zinsen Zwischenfinanzierung Darl. Sparkasse Kehl	0,00				-228,40
4701	Zinsen Finanzierung Sand Darl. Sparkasse Kehl	-2.672,00				-2.326,83
			-2.672,00			-3.155,23
Abschreibungen						
4500	Abschreibungen Gebäude	-22.800,00				-22.800,00
4501	Abschreibungen Einbauten Gebäude	-1.900,00				-1.900,00
4504	Abschreibungen Sammelposten Gw/G	-360,00				-360,00
			-25.060,00			-25.060,00
Kosten Finanzanlagen						
4712	Nebenkosten des Geldverkehrs	-17,50				-17,50
			-17,50			-17,50
Sonstige Kosten						
4900	Rechts- und Beratungskosten	0,00				0,00
			0,00			0,00
Summe Kosten der Vermögensverwaltung					-32.949,50	-34.001,16
Überschüsse aus der Vermögensverwaltung					29.594,50	27.272,01

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb					
Einnahmen					
Sonstige wirtschaftliche Betätigung					
	8001	Einnahmen Verkauf Honig	5.580,00		5.580,00
	8003	Einnahmen Verkauf Orangen	2.000,00		2.000,00
	8004	Einnahmen Verkauf Lebensmittel	0,00		0,00
				7.580,00	7.580,00
Summe Einnahmen Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb				7.580,00	7.580,00
Kosten					
Sonstige wirtschaftliche Betätigung					
	8151	Einkauf Honig	-3.456,58		-3.456,58
	8153	Einkauf Orangen	-1.100,00		-1.100,00
	8154	Einkauf Lebensmittel	0,00		0,00
				-4.556,58	-4.556,58
Summe Kosten Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb				-4.556,58	-4.556,58
Überschüsse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb				3.023,42	3.023,42
ERGEBNISVERWENDUNG					
Ideeller Bereich					
Einstellung in Sonderposten und Rücklagen					
	2892	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00		-74,89
	3966	Einstellung in die freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.300,00		-5.330,34
				1.300,00	-5.405,23
Transfer					
	3899	Transfer von wirtsch. Geschäftsbetrieb	2.723,42		2.721,08
	3999	Transfer von Vermögensverwaltung	14.313,99		23.304,63
				17.037,41	26.025,77
Summe Ideeller Bereich				18.337,41	20.620,54
Vermögensverwaltung					
Einstellung in die Rücklagen					
	3945	Freie Rücklage VV - Nachholung aus Vorjahren	-5.416,51		-293,25
	3965	Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO - VV	-8.864,00		-2.674,07
	3975	Kapitalerhaltungsrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO - VV	-1.000,00		-1.000,00
				-15.280,51	-3.967,32
Transfer					
	3998	Transfer an Ideeller Bereich	-14.313,99		-23.304,63
				-14.313,99	-23.304,63
Summe Vermögensverwaltung				-29.594,50	-27.272,01

Kontakt und Ansprechpartner der Bürgerstiftung Willstätt:

Bürgerstiftung Willstätt

Am Mühlplatz 1, 77731 Willstätt,
Telefon: 07852 43-0

info@buergerstiftung-willstaett.de

www.buergerstiftung-willstaett.de

Joachim Parthon

Vorsitzender Stiftungsrat

Tel.: 0151 12613198

joachimparthon@t-online.de

Christian Huber

Vorsitzender Stiftungsvorstand

Tel.: 07852 43-300

christian.huber@willstaett.de



Besuchen Sie auch die Homepage
der Bürgerstiftung Willstätt unter

www.buergerstiftung-willstaett.de



